

Umweltbrief März 2009**Erneuerbare Energien und politischer Wille**

Die [UNEP](#) geht davon aus, dass Investitionen in die alten Wirtschaftsstrukturen das alte System eventuell noch einmal aufbauen könnten, nicht aber vor einer Wiederholung des Crashes schützen.

Erwächst wirklich aus jeder Krise eine neue Chance? Könnte sich die Wirtschaftskrise am Ende sogar als förderlich für die Klima- und Energiepolitik erweisen?

Umweltverträgliche Wege für den Transport, die Mobilität, neue "erneuerbare" Technologieprodukte, mit solchen Signalen könnten Regierungen enorm viel erreichen.

100% Erneuerbare Energien sind möglich, doch das technisch Machbare muss politisch gewollt sein.

Nach dreizehn enttäuschenden internationalen Klimakonferenzen sollten wir endlich unsere eigenen Möglichkeiten nutzen. Wir können die Erneuerbaren Energien auch ohne internationale Verhandlungen durch Massennachfrage, Massenproduktion und Massenanwendung konkurrenzfähig machen.

15% der deutschen Stromversorgung stammen bereits aus Erneuerbaren Energien.

Dieser Strom ist [keineswegs teurer](#) als Strom aus fossilen oder aus Atomkraftwerken, im Gegenteil! **Seit zwei Jahren schon dämpft Strom aus Wind-Energien den**

**Spotmarktpreis an der Leipziger Strombörse durch den Merit-Order-Effekt.** Und

**Solarstrom wird laufend billiger**, von 1,03 Euro/kWh im Jahr 1996 bis auf 0,47

Euro/kWh heute. Dagegen steigen die fossilen Brennstoffe im Preis. In wenigen Jahren könnte Strom aus Erneuerbaren Energien bereits billiger sein als Strom aus Kohle-, Öl- und Gaskraftwerken. Dazu braucht man keine internationalen Konferenzen, und die

Entwicklung kann sogar noch beschleunigt werden: Genehmigungs- und Installationszeiten sind nicht das Problem. Der Engpass liegt bei den Produktionsanlagen, z.B. für Solarsilizium oder Solarzellen oder für große Windanlagen.

Diesen Engpass gilt es zu erweitern.

Was also ist bei uns noch zu tun? Die Nachfrage muss weiter erhöht werden!

Administrative Beschränkungen bei der Windenergie im Binnenland müssen beseitigt, die Einspeisevergütungen für Solar- und Windstrom im Binnenland müssen wieder erhöht werden.

Angst vor den Kosten? Eine Vorreiterrolle bei Zukunftstechniken lohnt sich immer - auch in nationaler Sicht!

Heutzutage noch neue Kohlekraftwerke oder Erdgaskraftwerke zu errichten, wäre eine volkswirtschaftliche Fehlinvestition. **Das Ziel muss direkt und nicht erst auf Umwegen angesteuert werden: 100 Prozent Erneuerbare Energien so rasch wie möglich.**

Unsere Politiker brauchen den Anstoß und die Zustimmung aus der Gesellschaft zur nationalen Vorreiterrolle. Deshalb bringen Sie bei jeder sich bietenden Gelegenheit das Gespräch auf die Möglichkeit der 100% Erneuerbaren Energien. Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn Ihre Gesprächspartner zweifeln. Menschen müssen eine neue Botschaft mehrmals und von vielen Seiten hören, ehe sie sie akzeptieren. Mehr bei [http://www.sfv.de/artikel/2008/das\\_techn\\_machbare.htm](http://www.sfv.de/artikel/2008/das_techn_machbare.htm)  
<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/29/29761/1.html>  
Agenda 2020

**Weitere Themen:**

- + Ökostrom im Bioladen
- + 1 Million Bäume für Werbeforspekte
- + Umweltfreundliche Versandverpackungen
- + Die dreisteste Werbelüge
- + Verbraucherakzeptanz für PET-Flaschen steigt weiter
- + Online-Protest gegen Abwrackprämie
- + Umweltgesamtrechnungen von Umwelt + Wirtschaft
- + Agenda 2020
  
- + Umwelttechnologien + Erneuerbare Energien:
  - Zukunftstechnologien
  - Strompreissenkung durch Windenergie
  - Erdwärme intelligent nutzen
  - Neue Dünnschicht-PV-Module
  - Das Solar-Plus-Haus
  - Parkett besser als Laminat
  - Cleantech
  - Das Auto - der mobile Leerlauf?
  - Absichtlich verschlafene Innovationen
  - Die Geschichte des Elektrofahrzeugs
  - Das Michelin Active Wheel für Elektroautos
  - Mietwagendienst für Elektrofahrzeuge
  - Obama will Elektroautos
  - NRW will Modellregion für Elektromobilität werden
  - Elektro-Rinspeed iChange
  - ADAC fährt mit Brennstoffzellen
  - Verhindert die Finanzkrise Elektroautos?
  - Zurück in die Elektroauto-Zukunft
  - Die neuen Elektroautos
  - Elektroauto Protoscar Lampo
  - Eine Million Elektroautos jährlich ab 2012
  - Smart ED
  - Nutzlose Abgasuntersuchungen
  
- + Umweltfinanzen:
  - Keine Krise bei Umweltbanken
  - YES WE GROW: Solarenergie elektrisiert Investoren
  - Erneuerbare Energien werden Gewinner der Finanzkrise sein
  
- + Spruch des Monats: Heiner Geissler
- + Mit Vollgas in die Klimakrise
- + Anmerkungen zur Finanzkrise
- + Abholzung des Regenwaldes rentabler als Erhaltung
- + Krebs und Chemotherapie
- + Süchtig nach Nasenspray
- + Keine neuen Gen-Maissorten!
- + Slow Food schützt Weltkulturerbe des Essens
- + Strahlenschrott über ganz Deutschland verteilt
- + Atom Müll überall versteckt
- + Wer sind die Bilderberger?
- + Ecomafia
  
- + Klimawandel:
  - Arktis-Temperaturen steigen auf Rekordhoch
  - Klimawandel schreitet schneller voran

- Aerosole führen zu Klimaänderung
- Versicherer: Die Weltkarte der Klimarisiken
- + Demokratie oder Öl-Wirtschaft:
  - Sinkender Ölpreis führt zu neuer Ölkrise
  - Wenn der Euro den US-Dollar ablöst
  - Der nächste Ölpreisschock kommt bestimmt!
- + Totale Überwachung:
  - Zusammenhang zwischen Konsumgütern, Technik und totaler Überwachung
  - Google: Mit Gratis-Trick zur Datensammlung
  - Automatischer Scan
- + Buchtipps Bernhard Pötter: *Tatort Klimawandel*
- + Filmtipp *Water makes money*
- + Statistik: Akzeptanz der Windenergie
- + Umwelt-Termine
- + **PS:** Extraterrestrisches Leben ist unvermeidlich

PDF-Druckversion

For translations into other languages we recommend <http://de.babelfish.yahoo.com>

## Ökostrom im Bioladen

Im März startet die Stromwechselaktion von urgewald und Schrot&Korn. Wer mitmacht, erhält Ökostrom und einen **20-Euro-Einkaufsgutschein**.

Die meisten Menschen in Deutschland wollen keine Atomkraftwerke mehr. Doch noch mehr als 95% beziehen Atom- bzw. Kohlestrom. „Viele würden wechseln, doch irgendwie fehlt ihnen der letzte Kick. Das betrifft auch Bioladenkunden, wie wir aus Umfragen wissen“, sagt Agnes Dieckmann von urgewald.

Ab März liegen in vielen Bioläden Informationsmaterial und Stromwechselunterlagen aus. Wer sich an der Aktion beteiligt und zu einem der vier anerkannten Ökostromanbieter – Elektrizitätswerke Schönau, Greenpeace Energy, Lichtblick oder Naturstrom – wechselt, wird nicht nur mit dem guten Gefühl, etwas für die Umwelt zu tun, belohnt. Jeder „Wechsler“ erhält einen Gutschein im Wert von 20 Euro, den er in „seinem“ Bioladen einlösen kann. Mehr bei

<http://www.schrotundkorn.de/2009/200903a01.php>

<http://www.stromwechseln-wirkt.de>

Einen **Preisvergleich der echten Ökostromanbieter** finden Sie in unserem Energietipp



## 1 Million Bäume für Werbeprospekte

Jedes Jahr landen durchschnittlich 33 kg unadressierte Werbeprospekte in jedem deutschen Briefkasten - in ganz Deutschland 660.000.000 kg!

Zur Produktion derselben werden **jährlich 2,7 Millionen Bäume gefällt - für jeden Briefkasten stirbt alle 7 Jahre ein Baum!**

1.157 Millionen kWh Strom werden dafür verbraucht, 4,62 Milliarden Liter Wasser verschmutzt und 455.400 Tonnen CO2 freigesetzt.

## **Helpen Sie, Bäume zu retten!**

Das Ziel der Initiative "Mach's Grün!" ist es, 1.000.000 Haushalte zu Werbeverweigerern zu bekehren und der Umwelt so die Belastungen, die durch die Produktion von unadressierten Werbeprospekten entstehen, zu ersparen. Verbraucher können sich auf der Internetseite der Initiative *kaufda* kostenlose "**Bitte keine Werbung**"-Aufkleber portofrei zuschicken lassen. Jeder neue Aufkleber rettet dabei einen Baum. Mehr bei <http://www.kaufda.de/umwelt>

## **Umweltfreundliche Versandverpackungen**

Sauber und ökologisch Auspolstern mit Papier und Pappschnitzeln - die Alternative zu klassischem Füllmaterial von TransPack:

- \* Optimal zur Hohlraumfüllung, Stoßdämpfung, Polsterung und Fixierung der Packgüter
- \* **Mehrfach wiederverwendbar**
- \* Einfache Entsorgung durch monostoffiges Material
- \* Hochwertiges, reißfestes und staubfreies Polster

Verpackungen aus Wellpappe wie z.B. Schachteln, Faltschachteln oder Versandkartons. Neben klassischen Faltkartonagen als Transportverpackung sind auch Wellpapp-Container für den Transport aus Paletten verfügbar. Mehr bei <http://www.transpack-krumbach.de/epages/Transpack>

## **Die dreisteste Werbelüge**

foodwatch verleiht zum ersten Mal den "Goldenen Windbeutel" für die dreisteste Werbelüge. Eine prominente Jury hat aus den Produkten, die seit Kampagnenstart Ende 2007 auf [abgespeist.de](http://abgespeist.de) vorgestellt wurden, fünf nominiert. Jetzt entscheiden Sie, wer die unrühmliche Trophäe überreicht bekommt! Also – wer verdient den "Goldenen Windbeutel"? Stimmen Sie ab bei

[http://www.abgespeist.de/der\\_goldene\\_windbeutel/abstimmen.html](http://www.abgespeist.de/der_goldene_windbeutel/abstimmen.html)

Was der Süßstoff Aspartam bewirkt, lesen Sie [hier](#)

## **Verbraucherakzeptanz für PET-Flaschen steigt weiter**

Laut neuesten Zahlen der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK ConsumerScan) steigt die Verbraucherakzeptanz für PET-Flaschen weiter. Der Anteil der PET-Flaschen für alkoholfreie Getränke ist mittlerweile auf über 77% gestiegen. Die PET-Flasche wird als zeitgemäße und umweltorientierte Getränkeverpackung dargestellt. Mehr bei <http://www.forum-pet.de/index.php>

**>>> Achtung: PET-Flaschen haben **Weichmacher** (Phthalate) im Kunststoff. Der kann sich **durch UV-Einstrahlung (Sonnenlicht) lösen und ins Getränk gelangen. Phthalate schädigen Leber und Spermien. Phthalate sind übrigens nicht nur Dickmacher, sondern macht Männer unfruchtbar!****

Obwohl dies der Wissenschaft seit Jahren bekannt ist, haben nun fast alle Hersteller vollständig auf PET umgerüstet. Besonders schlimm dabei ist, dass **die Getränke in die noch warmen PET-Flaschen eingefüllt werden!** Mehr bei

<http://www.umweltbrief.org/neu/html/aktuell-12.html#Weichmacher>

[http://www.eco-institut.de/news42150/index\\_ger.html](http://www.eco-institut.de/news42150/index_ger.html)

Problematisch ist zudem, dass ein Ölprodukt als Verpackung nicht umweltorientiert sein kann. Die PVC-Entsorgungsprobleme wachsen und Recyclingbetriebe stehen vor dem Aus. Recycling endet nicht bei der Halleneinfahrt des Verwerters. Es ist erst dann vollständig abgeschlossen, wenn die Produkte auch tatsächlich wiederverwertet werden. Die **Verwertungsquote von PET-Flaschen liegt nur bei 72%**.

## Online-Protest gegen Abwrackprämie

Die Bundesregierung verschenkt im Rahmen ihres Konjunkturprogramms 2.500 Euro an jeden Käufer eines neuen Autos, wenn er seinen alten Pkw verschrotten lässt. Für diese Abwrackprämie macht die Bundesregierung **1,5 Milliarden Euro an Steuergeldern** locker. Und das, obwohl die Prämie **an keinerlei Umweltkriterien geknüpft** ist und davon nur Autokäufer und die Autoindustrie profitieren.

**Statt angesichts des Klimawandels, der Emissionsprobleme und der galoppierenden Ressourcenverknappung nun möglichst viele Ressourcen einzusparen und deshalb Produkte so lange wie möglich zu nutzen, wird das Auto zum schnellen Wegwerfteil mit Verschrottungsbonus. Der primäre Grund sind jedoch nicht die Arbeitsplätze, denn Arbeitsplatz-Erhaltung ist in einer Effizienz-Gesellschaft zweitrangig; sie wird nur immer dann vorgeschoben, wenn ein bestimmtes ökonomisches (oder politisches) Ziel erreicht werden soll. Der eigentliche Grund ist der, dass die Autoindustrie jetzt mehr Profit macht und ihre großen Spritschlucker noch verkaufen kann, bevor diese schon in wenigen Jahren nicht mehr betrieben werden können bzw. dürfen.**

**Das ist Betrug am Steuerzahler durch semantische Rechtsbeugung.**

Menschen, die statt des Autos lieber Bus, Bahn oder Rad fahren, gehen leer aus. Drücken Sie damit symbolisch Ihren Protest aus: Die Konjunkturpakete der Bundesregierung sind autofixiert und nicht zukunftsfähig!

**Beantragen Sie eine Umweltprämie in Höhe von 2.500 Euro für den Neukauf eines Fahrrads** bei Verschrottung Ihres mindestens neun Jahre alten Autos oder klapprigen Drahtesels. Für den übrigen Betrag beantragen Sie Fahrausweise für den öffentlichen Verkehr. **Protestmail bei**

[https://www.vcd.org/mitmachen\\_rad.html](https://www.vcd.org/mitmachen_rad.html)

## Umweltgesamtrechnungen von Umwelt + Wirtschaft

Ein Schritt zu mehr Transparenz und Überblick für die Ziele der nachhaltigen Entwicklung und der Umweltpolitik stellt eine neue Plattform dar:

Umweltgesamtrechnungen beschreiben die Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, privaten Haushalten und Umwelt. Dafür werden ökologische Daten, wie Rohstoff-, Energie-, Wasser- oder Flächenverbrauch, Abfall- und Abwasserentsorgung sowie Luftemissionen, ökonomischen Daten, wie Bruttoinlandsprodukt, Einkommen, Konsum, Investitionen etc. gegenübergestellt. Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Fragen:

- \* **Wie ist der Umweltzustand?**
- \* **Wie stark ist die Umweltbelastung?**
- \* **Werden Umweltschutzmaßnahmen ergriffen?**

Durch diese Korrelation haben Umweltgesamtrechnungen einen höheren Informationsgrad als rein volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Sie sind eine wichtige Datengrundlage für umweltpolitische Diskussionen und Entscheidungen.

Umweltgesamtrechnungen werden als Konten in monetären und physischen Einheiten dargestellt. Gemeinsam mit der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung liefern sie ein umfassendes Bild der Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft und Umwelt. Mehr bei

<http://www.umweltgesamtrechnung.at>

## Agenda 2020

Die Wirtschaftskrise ist eine echte Chance, das Leben in Zukunft deutlich und nachhaltig ökologischer zu gestalten.

Dabei geht es nicht nur ums Klima: Dass Versorgungssicherheit nicht selbstverständlich

ist, werden wir in den nächsten 10 Jahren lernen.

Bei knapper werdenden Ressourcen oder politischen Konflikten wird es künftig vermehrt zu Energie-Engpässen (Öl-Lücken / Gas-Lücken) kommen, die dann auch zu Nahrungsmittelknappheit führen werden und zu extremer Verteuerung der Lebenshaltungskosten. Nur eine komplette Energiewende mit den Erneuerbaren sowie dezentrale Lösungen können da helfen.

**Eine der höchsten Ziele für einen Staat bzw. eine Region muss jetzt die Energie-Autarkie sein, um unabhängig von auswärtigen Energielieferungen zu werden.**

Das geht von der energetischen Autarkie von fossilen Brennstoffen eines Hauses bis hin zur Autarkie eines Kontinents.

**Staaten, die die Energiewende bis 2020 nicht zumindest annähernd geschafft haben, werden zwangsläufig in den Status eines Entwicklungslandes fallen**, das in jeder Hinsicht erpressbar ist wie heute Bangladesh oder Mali - ökonomisch und politisch. Sie werden den Öl- und Gaskartellen und deren Mutterländer hilflos ausgeliefert sein! Schon jetzt diktieren z.B. Putin und seine Freunde manche Bedingung...

Der Lebensstandard der normalen Bevölkerung muss dann ins Bodenlose sinken. Daher sollte jede(r) die Möglichkeiten prüfen, sich unabhängig vom System zu machen, d.h. eigene Lebensmittel und Strom zu produzieren. Mit Umwelt-Technologien wird das möglich.

Eine neue produktive Kapazität, die noch Wachstum bieten kann, wird jetzt benötigt. Am wichtigsten für Klima, Umwelt und Wirtschaft ist jetzt die Förderung von Umwelttechnologien für Erneuerbare Energien: Schon jetzt decken Windanlagen in Kombination mit den anderen Erneuerbaren an manchen Tagen so viel des Bedarfs, dass die großen Stromkonzerne ihre elektrische Energie zum "negativen Preis" im Ausland anbieten.

**Es ist technisch bereits ohne weiteres möglich, bis 2020 vollständig auf Erneuerbare Energien umzustellen.** "[Cleantech](#)", also Hightech-Methoden, die regenerative Energien noch effektiver nutzen und gleich am Anfang der Wertungskette schadstofffrei einhaken, macht es möglich. Nur müssen jetzt die Weichenstellungen, Rahmenbedingungen und Investitionen dafür her sowie eine wirklich ökologische Steuerreform, die emissions-, ressourcen- und verschmutzungsorientiert ist. Nur eine [direkte Besteuerung fossiler Brennstoffe](#) kann helfen, den Klimawandel abzubremesen.

**Umwelttechnologien und Erneuerbare Energien sind zudem ein Zukunftsmarkt, der noch kräftig wachsen und so neben guten Gewinnen auch Millionen von Arbeitsplätzen schaffen kann!** [Wir werden sonst 2009 trotz der Konjunkturprogramme 8 Millionen Arbeitslose (inkl. Hartz IV, Ein-Euro-Jobs etc.) nur in Deutschland bekommen.] Erneuerbare Energien passen jedoch nicht zusammen mit unflexiblen (Atom-/Kohle-)Großkraftwerken, die zeitweise geradezu das Stromnetz verstopfen und so verhindern, dass sauberer Strom aus Sonne, Wind etc. zu 100% eingespeist werden kann. Jedes zusätzliche Großkraftwerk wäre ein Angriff auf die Vorrangregelung für Erneuerbare Energien. Auch die von der EU geforderte eigentumsrechtliche Entflechtung für die Regulierung der Netze hat eine große Wichtigkeit. Die Neutralität der Netze ist nämlich eine wichtige Voraussetzung für den weiteren Ausbau erneuerbarer Energieträger.

Wir sollten uns auch der negativen Auswirkungen des [Güterverkehrs](#) stärker bewusst werden und mehr **regional wirtschaften und konsumieren**. Es braucht eine Stadtplanung der kurzen Wege zwischen Wohnen, Schule, Arbeit und Einkaufen sowie mehr Förderungen für den Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel und zur Entwicklung wirklich innovativer Verkehrssysteme. Dazu gehört auch eine [elektrifizierte Mobilität](#), die vollständig aus Ökostrom gespeist wird.

Nachhaltigkeit muss sich lohnen - auch ökonomisch!

"Man muss die Dinosaurier sterben lassen, wenn ihre Zeit gekommen ist - und die Welt neuen Lebensformen überlassen", sagt der britische Wirtschaftshistoriker und Harvard-Professor Niall Ferguson.

**Nur ein gezielter Innovationsschub kann zu einem langfristigen Wettbewerbs- und Standortvorteil führen.** Hier ist auch die Politik gefragt, umweltschonende und ökologische Alternativen zu erarbeiten und voranzutreiben - auch mit Investitionen. Ohne klare Rahmenbedingungen für gemeinsame Umweltstandards, die inzwischen sogar große Konzerne wegen der Wettbewerbssicherheit fordern, kann es keine Wende zur

Nachhaltigkeit und Stabilität geben. Diese Wende ist nicht nur im Energiesektor dringend, sondern auch im Konsumverhalten, im Ressourcenverbrauch, in der Wasser- und Landwirtschaft, im Gesundheitssektor, an den Finanzmärkten, bei den Produktionsverfahren, im Transportwesen, im Schulunterricht, in der Müllverarbeitung und im (globalen) Handel, der deutlich fairer bzw. regionaler werden muss. Eine öko-soziale Marktwirtschaft wirtschaftet mit der Natur.

In der Ökonomie des 21. Jahrhunderts mit einer Weltinnenpolitik haben wir zu lernen, dass **wir ein Volk auf einem Planeten sind!**

**Wer von Zielen für 2030 oder gar 2050 redet, will heute nichts tun.** Vielen Managern und Politikern ist leider noch nicht klar: Ohne nachhaltiges Wirtschaften, Erneuerbare Energien und "Cleantech" gibt es keine Zukunft. Denn **Ökologie und Ökonomie bedingen einander!**

Obama, Gore und Schwarzenegger haben bereits verstanden, dass wir gleichzeitig zur Gesundheit unseres Planeten beitragen und damit auch die Wirtschaft ankurbeln können. Europa lässt noch auf sich warten, obwohl gerade diese Länder das nötige Know how besitzen. Wie lange noch? Uns bleiben dazu nur noch wenige Jahre!

Al Gore zum Umstieg auf Erneuerbare Energien und Energieunabhängigkeit:  
<http://de.youtube.com/watch?v=TLQVIAPPPcl>

## Umwelttechnologie + Erneuerbare Energien:

Um das 21. Jahrhundert zu überleben, müssen wir unseren Energieverbrauch in dem Maße durch Erneuerbare Energien ersetzen, wie er im 19. und 20. Jahrhundert entstanden ist. Wenn wir unsere natürlichen Energien nicht nutzen, so ist das nur auf einen Intelligenzmangel unserer Spezies zurückzuführen. Idealttechnologien nutzen Ressourcen, die unbegrenzt verfügbar sind, bei ihrer Nutzung nicht verschleiß, die regenerierbar sind und nach deren Nutzung keine negativen Folgeeffekte auftreten. Umwelttechnologien sind Zukunftstechnologien.

**>>> 170.000 neue Arbeitsplätze, ein Umsatzvolumen von jährlich rund 10 Milliarden und die Vermeidung von 50 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr sind die bisherige Bilanz des EEGs in Deutschland. Zukünftig können es bis zu 2 Millionen Arbeitsplätze sein. Bis Ende des nächsten Jahrzehnts werden in Deutschland mehr Menschen in der Umwelttechnologie als in der Automobilindustrie beschäftigt sein. Je mehr jetzt in Umwelttechnologien und Erneuerbare Energien investiert wird, desto schneller kann die Rezession überwunden werden.**

**> Die Subventionen für Atomkraft in den 1970er Jahren in Höhe von ca. 500 Milliarden DM sind übrigens nie diskutiert worden!**

**Alein ein stärkerer Ausbau der Erneuerbaren Energien kann bis 2020 mehr als 48 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> zusätzlich einsparen. Wirtschaft und Verbraucher geben dann 10 Milliarden Euro weniger für Energieimporte aus.**

## Zukunftstechnologien

Die Internationale Energieagentur in Paris (IEA) hat vorgerechnet, dass etwa **ein Prozent der Fläche der Sahara ausreicht, um die ganze Welt mit Solarstrom zu versorgen.** Strom aus Solarzellen erspart der Atmosphäre im Vergleich zum Normalstrom fast 90% der schädlichen Emissionen.

In einem verschämten Papier des BMZ in Bonn ist nachzulesen, dass es Entwicklungen gibt, die **eine autarke Energieversorgung ermöglichen, ohne auf fossile Primärenergie zurückgreifen zu müssen. Der Hinweis auf die Nichtförderung dieser Technologien spricht Bände.** In Garching werden Milliarden in die Fusionstechnologie der heißen Art gesteckt - und Entwicklungen, die von entscheidender

Bedeutung sind, werden für den möglichen Einsatz in Entwicklungsländern und Schwellenländern empfohlen. Mehr bei <http://www.politik-poker.de/zukunftstechnologien.php>

Steigende Energiepreise sind das Ergebnis des übermäßigen Verbrauchs von Ressourcen. Die Finanzkrise basiert auf geplatzten (Immobilien-) Blasen und der Verschuldungswirtschaft. Was die Lawine ermöglicht hat, ist **eine auf billigem Öl und Gas aufgebaute Gesellschaft**. Wir brauchen dringend Alternativen, denn unsere Gesellschaft steht an einem Scheideweg zwischen Leben und Tod.

Die Erneuerbaren Energien bieten diese Lösung an; sie garantieren Preisstabilität und Unabhängigkeit bis hin zur lokalen Autarkie.

**Wichtig sind jetzt großzügige Investitionen und auch Subventionen in innovative Umwelttechnologien und erneuerbare Energieprojekte!**

**Die fossile Wirtschaft wird schon in Kürze ohnehin untergehen, gleich wie viel Subventionen fließen mögen.**

### Strompreissenkung durch Windenergie

In der Öffentlichkeit ist kaum bekannt, dass die Einspeisung von Windenergie infolge des "Merit-Order-Effekts" bereits seit 2005 den Strompreis senkt. Eine Untersuchung des IfnE (Ingenieurbüro für neue Energien) vom November 2007 im Auftrag des Bundesumweltministeriums ergibt eine **Senkung des Großhandelspreises durch alle Erneuerbaren Energien für das Jahr 2006 mit einem Volumen von bis zu 5 Mrd. Euro**. Zieht man davon die Einspeisevergütung für den Windstrom und alle anderen Erneuerbaren Energien ab, so verbleibt immer noch eine Netto-Ersparnis von ca. 2 Milliarden Euro.

Auswirkungen am Beispiel der Stadt Aachen:

Der Stromverbrauch in Aachen liegt bei 1,36 TWh jährlich. Gegenüber einem gesamtdeutschen Stromverbrauch von 540 TWh sind das 2,5 Promille.

2,5 Promille von 2 Mrd Euro sind 5 Millionen Euro. Um diesen Betrag etwa hat sich im Jahr 2006 der Stromeinkauf für Aachen verbilligt. **Pro Bürger macht das rund 20 Euro aus**. Mehr bei

[http://www.erneuerbare-energien.de/eeg\\_kosten\\_nutzen.pdf](http://www.erneuerbare-energien.de/eeg_kosten_nutzen.pdf)

[http://eva-aachen.de/Geschaeftsbericht\\_2007.pdf](http://eva-aachen.de/Geschaeftsbericht_2007.pdf)

<http://www.sfv.de/strompreis.htm>

[Statistik](#)

### Erdwärme intelligent nutzen

Weltweit trägt die Erdwärme immer mehr zur Stromversorgung bei. Weltweiter Spitzenreiter in Sachen Erdwärme ist Island.

In Deutschland werden derzeit mehr als 100 MW Wärme aus Geothermie bereitgestellt. Bei der Abschlusskonferenz des EU-Projektes "I-GET" (Integrated Geophysical Exploration Technologies for deep fractured geothermal systems) in Potsdam sind neue Methoden zur besseren Erkundung solcher Erdwärmelagerstätten vorgestellt worden.

"Es geht darum verbesserte geophysikalische Methoden zu finden, um potenzielle Erdwärmelagerstätten sicher zu erkunden, die anschließend gezielt erschlossen werden können. Denn damit kann man das Risiko teurer Fehlbohrungen reduzieren", erklärt Ernst Huenges, Leiter der Geothermieforschung am GeoForschungsZentrum GFZ.

Die Forscher suchen gezielt nach Regionen, in denen große Mengen heißes Wasser lagern. Bei jedem Projekt müsse eine genaue ortsgebundene 3D-Seismik-Erkundung durchgeführt werden, die ein Abbild des Untergrunds ermöglicht.

Das Bundesumweltministerium, die KfW Bankengruppe und die Münchener Rück starten ab sofort ein neues Kreditprogramm für den Ausbau der Geothermie in Deutschland und stellen gemeinsam 60 Mio. Euro zur Finanzierung von geothermalen Tiefbohrungen zur Verfügung. Mehr bei

<http://www.presstext.de/pte.mc?pte=090227032>

[http://www.sonnenseite.com/Aktuelle+News\\_Geothermie12242.html](http://www.sonnenseite.com/Aktuelle+News_Geothermie12242.html)

<http://www.gfz-potsdam.de>



## Neue Dünnschicht-PV-Module

Die kalifornische Solyndra Inc. bringt neuartige Dünnschicht-PV-Module auf den deutschen Markt. Das Dünnschicht-PV-System besteht aus zylindrischen Modulen, die verglichen mit herkömmlichen PV-Technologien mehr Sonnenlicht aufnehmen. Es wurde **speziell für gering geneigte und Flachdächer** konzipiert und lässt sich besonders schnell installieren. Mehr bei <http://www.solyndra.com>

## Das Solar-Plus-Haus

Es bedarf einer ganzheitlichen, neuartigen Architektur. „Plus-Energie-Architektur“ heißt das moderne Baukonzept, das zurzeit in der „Solarstadt Brixen“ in Südtirol zu sehen ist. Das Solar-Plus-Haus erzeugt eine Photovoltaik-Anlage Strom und Sonnenkollektoren machen Wärme. Überschüssiger Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist. Ein Vakuumisoliations-Paneel sorgt für eine hohe Wärmedämmung. Der Kern des Gebäudes ist von Gipskarton umgeben, das mit dem Material PCM (Phase Change Material) beschichtet ist. Wird es im Haus zu warm, nimmt das Material Energie auf, wird es zu kalt, gibt es Energie ab und trägt zur Heizung bei. Die Fenster sind dreifach verglast. Das Haus verfügt über Wärmerückgewinnung sowie über eine Wärmepumpe. Mehr bei <http://www.sonnenseite.com/Aktuelle+News12259.html>

## Parkett besser als Laminat

Parkett hält um ein Mehrfaches länger als Laminat. Deshalb empfiehlt sich der Kauf von hochwertigen, naturgeölten Holzböden, sagt der Umweltverband natureplus. Denn Parkett lässt sich im Unterschied zu Laminatboden immer wieder aufarbeiten und renovieren. Mehr bei <http://www.natureplus.org/parkett-besser-als-laminat/=3>

## Cleantech

Hinter Cleantech verbergen sich Hightech-Methoden, die **regenerative Energien noch effektiver nutzen und gleich am Anfang der Wertungskette schadstofffrei einhaken**. Die Cleantech ist ein schlummernder Riese, weit verzweigt und in seiner Ausdehnung so wenig vermessen wie das Rhizom-Geflecht eines Pilzes im Boden. Cleantech-Systeme, -Verfahren und -Geräte tauchen in nahezu allen Wirtschaftszweigen auf. Immer mehr Produkte bauen auf Cleantech auf oder integrieren entsprechende Elemente. Mit der wachsenden Verbreitung wächst der Markt der spezialisierten Zulieferer. Das Bundesforschungsministerium gibt das Weltmarktvolumen für Umwelt- und Klimaschutzgüter mit 55 Milliarden Euro an. Nach einer Studie der Unternehmensberatung Roland Berger werden die deutschen **Cleantech-Branchen bereits im Jahr 2015 ein größeres Umsatzvolumen haben als die Fahrzeughersteller**. Mehr bei <http://www.manager-magazin.de/0,2828,484827-3,00.html>

## Das Auto - der mobile Leerlauf?

Meistens steht es. Und wenn es fährt, dann mit **energetisch miserablen Wirkungsgrad**. Als Verkehrsmittel ist das traditionelle Auto höchst unproduktiv. Rund 30% aller CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Schweiz stammen heute von Personewagen. Von der eingesetzten Primärenergie in Form von Erdöl (oder Erdgas) wandelt ein

Automotor bei voller Beschleunigung 35%, bei durchschnittlicher Fahrt aber nur 15% in Antriebskraft um.

**Anders das Elektroauto: Seine Energieeffizienz ist bis zu viermal höher und es kann CO2-frei mit Ökostrom betrieben werden:**

Keine Verbrennungsmaschine, die jemals erdacht wurde, arbeitet auch nur annähernd so effizient wie ein Elektroantrieb. Selbst moderne Dieselmotoren setzen nur gut ein Drittel der Kraftstoffenergie in Vortrieb um. Der Stromantrieb dagegen folgt den Gesetzen des Elektromagnetismus - mit einem Wirkungsgrad von über 90%. Selbst Kraftwerke (z.B. Erdgaskraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung) arbeiten dreifach effizienter als Kolbenmotoren. Elektromobilität ist die mit Abstand energieeffizienteste Form der Fortbewegung - auch im Individualverkehr. Und eine **Fahrtstrecke von 100 km würde im Elektro-Betrieb auch nur ca. 2,50 Euro an Ökostrom kosten!**

**Unser Elektroauto-Projekt:**

**A-Klasse ELECTRIC zero emission**

### **Absichtlich verschlafene Innovationen**

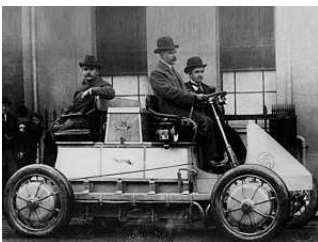
Bei der Zukunftstechnologie Elektroauto hat die deutsche Automobilindustrie unrühmlich versagt und gegenüber anderen ausländischen Firmen derzeit einen Entwicklungsrückstand von mindestens 10 Jahren, weil sie aus kurzfristigen, egoistischen und betriebsblinden Gründen die Substitution von Benzin und Diesel durch Wasserstoff favorisiert hat. Um es klar auszudrücken: Ein Hybridauto (eine deutsche Erfindung von 1972) oder gar ein "echtes" Elektroauto wollte dort niemand entwickeln und verkaufen, da für die Autoindustrie der Verbrennungsmotor aus naheliegenden Gründen die Ultima Ratio ist - man wollte keine neuartige Technologie. Und schon gar keine elektrifizierte Technik, die aufgrund ihrer Wartungsarmut (kein Ölwechsel etc.) die Werkstätten nicht mehr auslastet...

In Zeiten des Klimawandels müssen nun die deutschen Konzerne dem Vorsprung der Asiaten hinterherlaufen und versuchen, den selbstverschuldeten Rückstand wieder wettzumachen.

Für den Wirtschaftswissenschaftler Günter Faltn zählt die Automobilindustrie zu einem Auslaufmodell. Im Vergleich zu asiatischen Standorten sei Deutschland hier nicht konkurrenzfähig. Man müsse viel mehr in Bildung und kreative Konzepte investieren, so Faltn. Es gehe mehr um die Qualität von Konzepten als um Kapital.

<http://www.tea-tv.de/2008/11/12/prof-gunter-faltn>

### **Die Geschichte des Elektrofahrzeugs**



**Lohner-Porsche Elektromobil mit Radnabenmotoren (1899)**

Elektrofahrzeuge sind keine Erfindung unserer Zeit, sie gibt es etwa genauso lange, wie Fahrzeuge mit Benzinmotoren. Der Franzose Gustav Trouvé erfand schon 1881 das erste Elektrovehikel mit Blei-Akku. Als 1885 Carl Benz seine dreirädrige Motorkutsche vorstellte und Gottlieb Daimler unabhängig davon 1886 seine vierrädrige, waren in Paris schon seit 1881 elektrisch betriebene Wagen unterwegs. Es waren die ersten Fahrzeuge zu dieser Zeit, die **schneller als 100 km/h fahren** konnten. Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert bildeten in den USA die Benzinautos mit 22% die Minderheit - Elektromobile hatten 38% und Dampfmaschinen 40% Anteil an den Straßenfahrzeugen. Dank der Öl-Lobby haben sich dann die Verhältnisse zu Gunsten des Otto-Motors radikal verändert.

Verbrennungsmotoren haben jedoch einen schlechten Wirkungsgrad von nur 30-35% und es entstehen gerade auf kurzen Strecken erhebliche Mengen an Feinstaub. Elektroautos haben eine deutlich höhere Energieeffizienz ("Wirkungsgrad") und produzieren keinerlei

Abgase, sind mit **Ökostrom** betrieben Null-Emissions-Fahrzeuge und helfen somit wirkungsvoll, die Feinstaubproblematik zu verringern.

Elektroautos verringern die Belastung von Städten und Ballungsräumen mit Schadstoffen, Feinstaub und Lärm und steigern damit die Lebensqualität der Menschen. Und die Batterien geparkter Elektrofahrzeuge können zudem in das Stromnetz eingebunden werden und so als **Pufferspeicher für die schwankenden Energieeinträge** aus Windkraftanlagen und Solarkraftwerken dienen.

### **In anderen Ländern tun sich bereits wahre Innovationen zum Thema nachhaltige elektrische Mobilität auf:**

<http://www.phoenixmotorcars.com/index.php>

<http://www.acpropulsion.com>

<http://www.teslamotors.com>

<http://www.worldclassexotics.com/Electriccarconv.htm>

<http://www.smithelectricvehicles.com>

<http://www.modcezev.com>

<http://www.think.no>

<http://www.betterplace.com>

<http://www.zenncars.com>

### **Das Michelin Active Wheel für Elektroautos**

Der Elektromotor versteckt sich im Rad und schickt traditionelle Autotechnik zum Schrott. Michelin entwickelt seit Jahren am Active Wheel und stellte beim Pariser Autosalon 2008 bereits zwei Fahrzeuge vor, um zu zeigen, wie das "neu erfundene Rad" in eine ganz neue Ära führen soll – ohne Motor unter der Motorhaube.

In den aktiven Rädern wirken jeweils zwei Elektromotoren. Der eine sorgt für den Vortrieb, der andere für eine aktive Federung. Michelin zufolge wird die integrierte Lösung Motor, herkömmliche Federung, Schaltung und Antriebswelle komplett überflüssig machen, da **alle wesentlichen Komponenten bereits im Rad enthalten** sind. Michelin Active Wheel sei als intelligentes Rad zu sehen, das benzinfreie Fahrzeuge bewegt, während es zugleich für Federung und Bremsfunktionen in Verbindung mit unvergleichlicher Straßenlage und Komfort sorgt. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/29/29764/1.html>

<http://www.michelin.co.uk>

### **Mietwagendienst für Elektrofahrzeuge**

Easy Move ist ein Mietwagendienst für Elektrofahrzeuge in der Schweiz. Sie können sich auf umweltfreundliche Weise fortbewegen und zugleich ein **neues und spannendes Fahrgefühl genießen**.

Die Fahrzeuge der Easy Move-Flotte profitieren vom RiParTI Ladesystem (über neunzig Ladestationen im Kanton Tessin) und müssen somit nicht den durch die limitierte Reichweite von Elektrofahrzeugen bedingten Grenzen unterliegen.

Die Mietzeit kann je nach Bedarf wenige Stunden oder mehrere Monate betragen. Die Tarife fangen bei weniger als CHF 35.- pro Tag an und umfassen unbegrenzte Kilometer, Vollkaskoversicherung sowie kostenloses Tanken an allen RiParTI Ladestationen. Mehr bei

<http://www.infovel.ch/deu/interna.asp?idarticolo=15326>

### **Obama will Elektroautos**

Gerade hat Präsident Obama ein Gesetz unterzeichnet, 15 Milliarden Dollar jährlich in Plug-in Elektroautos zu investieren. Bis zu 7.500 Dollar Steuerersparnis pro Elektrofahrzeug sind nun möglich.

Das wird viele Arbeitsplätze schaffen und soll die Verbraucher motivieren, die saubersten Auto zu kaufen, die derzeit möglich sind - und das an jeder Ecke.

Obama will eine Million Elektroautos bis 2015, möglichst noch schneller. Schließlich

ginge es auch um die "Nationale Sicherheit", was Energieversorgung angeht. Mehr bei <http://www.autobloggreen.com/2009/02/17/obamas-signature>  
<http://www.californiaprogessreport.com/2009/02/stimulus.html>

### NRW will Modellregion für Elektromobilität werden

Nordrhein-Westfalen will in Sachen Elektromobilität keine Chancen verpassen. Das Land steht bereit, sich an einem bundesweiten Modellversuch zu beteiligen. **Sollte die Bundesregierung entsprechende Programme beschließen**, wird sich Nordrhein-Westfalen zusätzlich mit eigenen Mitteln in Höhe von bis zu 60 Millionen Euro engagieren, um Forschung und Entwicklung auf diesem Sektor voran zu treiben. Fahren mit Strom reduziert zum einen die Abhängigkeit vom Mineralöl und hat zum anderen den Effekt, dass Einsparungen beim Sprit mit Einsparungen bei den Treibhausgasen einhergehen.

Die Landesregierung sieht die großen Potentiale, die sich für den Standort und die Wertschöpfung im Land durch die Elektrifizierung des Antriebsstrangs ergeben.

„NRW ist durch seine hohe Verkehrsdichte geradezu prädestiniert, Modellversuche durchzuführen“, erklärte Wirtschaftsministerin Christa Thoben. „Für alle erdenklichen Anwendungsfälle - sei es im PKW-Bereich, in Speditionen oder im öffentlichen Personennahverkehr - hat Nordrhein-Westfalen in Frage kommende Fahrzeugflotten und die notwendige wissenschaftliche Begleitung. Nicht zu vergessen die guten Voraussetzungen für eine gute Infrastruktur.“

Im Hinblick auf die Metropole Rhein-Ruhr weist Umweltminister Eckhard Uhlenberg auf die Effekte hin, die eine Schadstoffreduktion in den Ballungsräumen mit sich bringt.

„**Besonders ein Rückgang der Feinstäube und Stickoxide wird die Ballungsräume deutlich entlasten**“, so Minister Uhlenberg. „Deshalb ist es wichtig Elektromobilität zu fördern, nicht nur bei PKWs sondern auch bei den leichten Nutzfahrzeugen. Elektrische Antriebe werden uns dabei helfen unsere Probleme bei der Luftreinhaltung zu lösen und die Lärmbelastung zu reduzieren.“ Mehr bei

<http://www.wirtschaft.nrw.de/2000/2100/2110/090224/index.php>

### Elektro-Rinspeed iChange

Der Rinspeed iChange wird von einem Elektromotor angetrieben und rennt mit einer Spitzengeschwindigkeit von 220 km/h. Er ist in 4 Sekunden auf 100 km/h. Mehr bei <http://www.spiegel.de/video/video-51912.html>

### ADAC fährt mit Brennstoffzellen

Das weltweit erste Pannendienstfahrzeug mit Brennstoffzellenantrieb ist seit Anfang Februar für den ADAC in Berlin-Brandenburg im Einsatz.

"Dass sich der ADAC bereit erklärt, alternative Antriebsarten in der Praxis zu testen, ist natürlich sehr schön", sagt Gerd Lottsiepen, verkehrspolitischer Sprecher des Verkehrsclub Deutschland (VCD). "Trotzdem bleibt das Ganze **nicht mehr als eine nette Show**. Die Brennstoffzelle als Antriebsalternative zu konventionellen Verbrennungsmotoren hat sehr schlechte Chancen, überhaupt jemals in Serie zu gehen. In den kommenden 20 Jahren wird es keinen serienreifen Brennstoffzellenantrieb geben - und selbst wenn, dann wird ein Fahrzeug sicher rund eine halbe Million Euro kosten."

**Die Brennstoffzellen-Technologie hat zwei große Nachteile: Sie ist teuer und hat eine relativ schlechte Umweltbilanz**, weil der Wasserstoff derzeit unter gigantischem Energieaufwand überwiegend aus Erdgas gewonnen wird. Die Industrie verabschiedet sich allmählich von der Idee des H-Antriebs, auch wenn sie früher einmal viel versprechend geklungen hat. Mehr bei

<http://www.utopia.de/wissen/neuigkeiten/11-02-09-adac>

[Der Grund, weshalb überhaupt noch am Brennstoffzellen-Antrieb gebastelt wird, sind die staatlichen Subventionen in Milliardenhöhe für die Autoindustrie...]

## Verhindert die Finanzkrise Elektroautos?

Finanzkrise und bröckelnder Fahrzeugabsatz könnten die Öko-Projekte der Pkw-Hersteller erheblich verzögern.

Wegen des gesunkenen Benzinpreises lässt auch das Interesse der Kundschaft an Hybridautos nach.

Barack Obama hat es geahnt. "Dann fallen die Preise - und als ob nichts gewesen wäre, betanken wir wieder unsere SUVs", prophezeite der US-Präsident im letzten Jahr.

Ein gebrauchter Toyota Prius war im vergangenen Jahr kurzzeitig teurer als ein (praktisch nirgendwo verfügbarer) Neuwagen. Nun ebbt das Konsumenteninteresse ab: Inzwischen hat Toyota die Eröffnung eines neuen Prius-Hybridauto-Werks im US-Staat Mississippi auf Eis gelegt.

Unter ähnlich schlechten Vorzeichen stehen reine Elektroautos, die einige Hersteller schon für 2010 angekündigt haben. Für General Motors' Vorzeigeprojekt, den Chevrolet Volt, soll in Flint (Michigan) ein neues Motorenwerk gebaut werden. Die Arbeiten an der Fabrik wurden jedoch Mitte Dezember gestoppt, weil GM äußerst knapp bei Kasse ist. Wann die Arbeiten wieder aufgenommen werden, ist derzeit unklar.

GM will den Volt bereits Ende 2010 in nennenswerten Stückzahlen verkaufen. Auch Mitsubishi, Renault-Nissan und andere Hersteller wollen bis dahin fahrtüchtige Elektroautos anbieten. Ob das klappt, ist bislang offen. Die **Hersteller müssen wegen des massiv rückläufigen Absatzes nämlich Geld sparen - da liege es nahe, kostspielige Entwicklungsprojekte auf die lange Bank zu schieben.** Auf der Detroit-Messe stand kein einziges Serien-Elektroauto, nur einige Prototypen. Ein Problem ist auch der **zur Zeit billige Sprit.**

Auch die Zulieferer sind derzeit klamm. Continental etwa wollte groß in die Batterieproduktion einsteigen - und sollte eigentlich bei einem Joint Venture von Daimler und Evonik mit an Bord sein. Daraus wird wohl nichts: Nach einem Bericht des "Handelsblatts" kann sich der bedrängte Zulieferer derartige Investitionen in Schlüsseltechnologien zurzeit nicht leisten.

## **Geht dem Elektroauto schon wieder der Saft aus?**

Schon 1995 war das Elektroauto in Deutschland nach weitreichenden Tests auf Rügen serienreif. Es wurden unterschiedlichste Batterietypen getestet, es gab Schnellladesysteme, bei denen nach einer halben Stunde die Batterien wieder voll waren - und die Autos kamen auf **tägliche Reichweiten von 80 bis 150 Kilometern, manche sogar auf mehr als 300 km!**

Mindestens 10% aller neu zugelassenen Kraftfahrzeuge sollten im Jahre 2000 Elektroautos sein. Von den rund 60 Millionen Mark Gesamtkosten des Rügen-Versuchs kamen etwa 22 Millionen aus der Staatskasse. Doch die Hersteller versenkten die Ergebnisse dann wieder in der Schublade. Heute spricht Verkehrsminister Tiefensee davon, dass er für 2020 mit Elektroautos rechnet...

Und dass die Batterie heute als größte Schwachstelle in der Elektroautoentwicklung gilt, ist definitiv vorgeschoben. Denn laut Statistik werden **80% aller gefahrenen Kilometer auf Strecken von weniger als 100 Kilometer zurückgelegt. 80% aller Fahrten sind kürzer als 15 Kilometer, 90% immer noch kürzer als 40 Kilometer. Das bedeutet, dass bereits vorhandene Elektro-Autos mit ihren Batterien genügend Reichweite für die meisten Fahrten haben.** Mehr bei

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,595808,00.html>

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,599203,00.html>

<http://www.umweltdialog.de/mobilitaet/Wirtschaftskrise>

**Das könnte bedeuten, dass es in Deutschland wohl erst ab 2015 Elektroautos zu kaufen gibt,** und auch nur, um damit dann notwendigerweise den Flottenverbrauch der Hersteller zu senken. Bis 2015 müssen die Hersteller nun faktisch den Verbrauch der von ihnen produzierten Fahrzeuge nicht senken. Erst dann werden sie sich am Grenzwert von 120 Gramm pro Kilometer orientieren müssen, einem Wert, den Merkel schon vor mehr als zwei Jahrzehnten als Umweltministerin gefordert hatte. Warum die Regierung die für 2012 anvisierten CO<sub>2</sub>-Begrenzungen für die Autoindustrie auf 2015 verlängert hat, muss der Spekulation überlassen bleiben, denn rechnen wird es sich für beide nicht.

Weder Regierung noch Autoindustrie scheinen aus den hohen Spritpreisen von 2008 gelernt zu haben. Diese werden schon in absehbarer Zeit wieder ansteigen - und das

allein ist imstande, eine Rezession auszulösen!

**Hätte die Autoindustrie in 2008 Elektroautos angeboten, hätte sie jetzt keine Absatzkrise, sondern eher einen Boom zu verzeichnen.** Doch wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.

Die Chinesen bauen jedenfalls ab 2012 eine Million Elektroautos pro Jahr, weil es ihre Regierung so entschieden hat. Natürlich werden sie damit auch den Europäischen Markt überschwemmen - und dankbare Käufer vorfinden...

Zu diesem Zeitpunkt wird VW hier gerade seinen Flottentest mit 20 Fahrzeugen abschließen.

**Fazit: Die Allianz aus visionslosen Lobbyisten und schwacher Regierung verstärkt die Wirtschaftskrise (auch den Klimawandel) und kann im sozialen Chaos enden.**

### Zurück in die Elektroauto-Zukunft

Mit großer Geste kündigen VW, Mercedes und BMW jetzt Feldtests mit Elektroautos an - ein Déjà-vu: Schon vor 15 Jahren testeten die deutschen Hersteller in einem Großversuch auf Rügen diverse Stromer. **Und versenkten die Ergebnisse dann in der Schublade.**

Das Thema Elektroauto war damals ebenso en vogue wie heute. Umweltministerin Angela Merkel und Forschungsminister Heinz Riesenhuber knüpften hohe Erwartungen an das Projekt. Manfred Kanther (alle CDU), Innenminister von 1993 bis 1998, gab das Ziel aus, **mindestens 10% aller neu zugelassenen Kraftfahrzeuge sollten im Jahre 2000 Elektroautos sein.** Von den rund 60 Millionen Mark Gesamtkosten des Rügen-Versuchs kamen etwa **22 Millionen aus der Staatskasse.**

**>>>** 60 Fahrzeuge mit Elektroantrieb absolvierten auf der Insel Rügen von 1992 bis 1995 rund 1,3 Millionen Testkilometer. Es wurden unterschiedlichste Batterietypen getestet, es gab Schnelladesysteme, bei denen nach einer halben Stunde die Batterien wieder voll waren - und die Autos kamen auf tägliche Reichweiten von 80 bis 150 Kilometern, manche sogar **auf mehr als 300 km.**

Wissenschaftler haben errechnet, dass die Stromversorgung für Elektroautos auch ohne den Bau neuer Kraftwerke gewährleistet werden könne.

**Dass die Batterie heute als größte Schwachstelle in der Elektroautoentwicklung gilt, ist definitiv vorgeschoben.** Die Batterie ist nur der plakative Buhmann.

Und was wird nun angesichts niedriger Spritpreise passieren? Mehr bei

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,595808,00.html>

Wir wollen einfach nicht mehr länger warten. **Unser Umrüstungsprojekt zum Elektroauto**

### Die neuen Elektroautos

Revolution unter der Haube: Dem Verbrennungsmotor in heutiger Form und vor allem großvolumige, spritfressende Autos sind "out". **Automobilunternehmen, die keine sparsamen Fahrzeuge im Portfolio haben, geraten an der Börse unter Druck.** Auch in Deutschland leiden die Hersteller unter sinkenden Absatzzahlen.

Ein Auto, das statt Lärm und Abgasen nur ein leises Summen von sich gibt, ist der Traum jedes Anwohners einer Hauptverkehrsstraße. Elektroautos scheinen diesem Traum am ehesten zu entsprechen: Emissionsfrei und leise verrichtet der Motor seine Arbeit.

Ein **Elektromotor hat einen Wirkungsgrad von ca. 90%** - der von einem Verbrennungsmotor liegt bei nur maximal 40%. So ist der elektrische Motor dem Verbrenner wirtschaftlich weit überlegen.

Elektromotoren arbeiten sehr effizient. Darüber hinaus werden sie immer kleiner und womöglich auch noch preiswerter. Eine sandwichartige Konstruktion bietet weitaus mehr Sicherheit, da die schweren Teile unten im Schwerpunkt des Fahrzeuges liegen.

Der französische Automobilzulieferer Michelin verlagert den Antrieb direkt in das Rad. Innerhalb des Pneus finden sich mehrere Komponenten: Einen Elektromotor für den Antrieb, eine aktive Federung, sowie die Bremsanlage. Die in den Rädern installierten

Elektromotoren liefern zusammen eine Leistung von über 160 PS. So kann auch Allradantrieb realisiert werden.

E-Maschinen werden in Zukunft beim Antrieb von Fahrzeugen eine immer wichtigere Rolle spielen und verändern den Sound unserer Großstädte natürlich nachhaltig.

**Selbstverständlich sollen Elektroautos mit Ökostrom geladen werden!**

Nur 2-3% ihrer Lebensdauer fahren die Autos. Den Rest warten sie brav vor dem Büro, dem Einkaufszentrum oder dem Eigenheim. Genug Zeit um den Akku zu laden, bei Bedarf die wertvolle grüne Energie wieder ins Netz zurück zu speisen und bevor es wieder los geht noch einmal voll zu tanken. Das Unternehmen "Better Place" will dazu flächendeckend Ladestationen errichten, in denen man sogar eine leere Batterie in wenigen Minuten gegen eine volle austauschen kann. Doch **schon mit einer Reichweite von 50 km kann man etwa 80% aller Fahrten abdecken.**

Eine Leistungselektronik ermöglicht es, den umweltfreundlich erzeugten Strom nicht nur im Auto zu speichern. Die Energie kann aus der Batterie auch wieder ins Netz zurück fließen. Ein Elektrofahrzeug wird zum Speicher für grünen Strom. So können die E-Fahrzeuge einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit leisten.

Doch auch Elektroautos verbrauchen sehr viele Ressourcen bei der Herstellung. [Schon deshalb muss ein Auto so lange wie möglich gefahren werden und darf nicht durch Abwrackprämien der schnellen Verschrottung zugeführt werden!]

Das alles wird gut erklärt in zwei Filmen bei

<http://www.3sat.de/mediathek/mediathek.php?obj=10970&mode=play>

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/content/680168?inPopup=true>

### Elektroauto Protoscar Lampo

Lampo sieht gut aus, tritt mit 268 PS an, produziert keinerlei CO<sub>2</sub> und wird von zwei Elektromotoren angetrieben - je einem an Vorder- und Hinterachse -, die zusammen 268 PS leisten und ein konstantes Drehmoment von 440 Nm zur Verfügung stellen.

Gespeist werden die Elektromotoren aus einem Paket Lithium-Ionen-Batterien, mit 35 kWh Speicherkapazität; zudem wird bei jeder Verzögerung des Wagens die Bremsenergie zurückgewonnen, indem die Motoren dann als Generatoren fungieren und die Batterie laden. Als Mindestradius geben die Lampo-Entwickler 200 km an.

Der Clou des Projekts ist jedoch die Tatsache, dass diesmal weiter gedacht wurde als nur bis zur nächsten Steckdose. Zum Wagen wurde nämlich auch eine **Photovoltaik-Anlage entwickelt, die pro Jahr 18.000 kWh Strom produzieren soll - was wiederum genug Energie wäre, um den Lampo 50.000 km weit zu bewegen, ohne ein Gramm CO<sub>2</sub> auszustoßen.** "80% der Energie aus der Photovoltaik-Anlage", teilt das Unternehmen Protoscar mit, "werden für den Vortrieb des Autos genutzt." So effizient sei kein anderes Antriebssystem bislang. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,601223,00.html>

### China: Eine Million Elektroautos jährlich ab 2012

Der chinesische Forschungsminister erwartet in China für 2012 jährlich eine Million Elektroautos. Dabei denkt er auch an den Export. Zu diesem Zeitpunkt wird VW gerade seinen Flottentest mit 20 Fahrzeugen abschließen...

Auch Arnold Schwarzenegger will in Kalifornien bis 2012 gemeinsam mit privaten Unternehmen ein Netz von Ladestationen für Elektrofahrzeuge knüpfen. **"Diese Partnerschaft ist der Beweis dafür, dass wir gleichzeitig zur Gesundheit unseres Planeten beitragen und die Wirtschaft ankurbeln können."**

Was soll da nur aus unserem Wirtschaftsstandort werden?

### Smart ED

Elektro-Smart ED auch für Deutschland? Daimler und RWE stellen in Berlin und anderen europäischen Metropolen Netze mit Ladestationen für eine Flotte von Elektro-Smarts auf. In Berlin sollen demnach rund **500 Stromtankstellen** entstehen. Schon ab 2009

sollen die ersten Smart-Modelle mit Elektromotor an interessierte Kunden ausgeliefert (verleast) werden.

Die Leistung der Stromautos entspricht der von vergleichbaren diesel- oder benzingetriebenen Fahrzeugen. Die Reichweite wird im Stadtverkehr bei 150 Kilometern liegen. Für das Laden der Akkus sollen jeweils **rund zwei Euro** berechnet werden. Die **Kosten pro Kilometer liegen damit deutlich niedriger als beim Verbrennungsmotor.**

Für Großbritannien baut DaimlerChrysler den Smart längst elektrisch, allerdings nur für einen Flottenversuch. Werden wir ihn bald auch in Deutschland **kaufen** können oder noch weiterhin mit lauten Stinkern abgespeist? Mehr bei

<http://www.ftd.de/unternehmen/406932.html>

<http://www.sueddeutsche.de/automobil/artikel/847/123672/?page=3>

[http://www.smart.com/-snm/INTERSHOP.enfinity/en\\_UK/-/GBsmartEV.page](http://www.smart.com/-snm/INTERSHOP.enfinity/en_UK/-/GBsmartEV.page)

**Fragen Sie im "Smart-Center" nach dem Elektro-Smart an!**

**Oder vielleicht besser in Polen?** Mehr bei

<http://www.elektroauto-forum.de/Kleinanzeigen/index.php?id=222>

## Nutzlose Abgasuntersuchungen

**Dieselaautos bleiben Dreckschleudern.**

Besitzer von Dieselfahrzeugen zahlen nach Ansicht von Umweltexperten seit Jahren für völlig nutzlose Abgasuntersuchungen: **Gesundheitsgefährdende Feinstaubpartikel, die vor allem neuere Dieselfahrzeuge ausstoßen**, könnten mit der heute verwendeten, veralteten Messtechnik überhaupt nicht erfasst werden.

"In den letzten Jahren sind Hunderte von Millionen für Abgasuntersuchungen ausgegeben worden, und von Jahr zu Jahr werden die Ergebnisse wertloser", kritisiert der Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe Jürgen Resch. Die eingesetzte Messtechnologie stamme noch aus den 60er Jahren. Dabei werde lediglich die so genannte Rauchgastrübung gemessen, also der Gehalt von Dieselruß in der Luft. Bei modernen Dieselmotoren sei mit dieser Methode aber nicht mehr fest zu stellen, "ob viel oder wenig Feinstaub emittiert wird, ob ein Partikelfilter an Bord ist, ob er kaputt ist oder ob er funktioniert."

Bei der Diesel-Abgasuntersuchung kann demnach nur festgestellt werden, ob das Auto qualmt oder nicht. Dennoch kostet die AU immerhin 35 Euro.

Rund zehn Millionen Fahrer von Dieselaautos in Deutschland werden so per Gesetz regelmäßig sinnlos abkassiert, sagen Kritiker. Zugleich **stoßen vor allem neuere Dieselaautos unkontrolliert und ungehindert ultrakleine Feinstaubpartikel aus**. Denn ihre modernen Filter fangen zwar einen großen Teil des Dieselrußes ab, doch dadurch können die Feinstpartikel nicht mehr gebunden werden und treten aus. **Sie sind besonders gefährlich für die Gesundheit von Verkehrsteilnehmern und Innenstadtbewohnern.**

"Die ganz kleinen, und das sind die, die aus den Auspuffen kommen, die gehen noch durch die Lunge durch und werden durch den ganzen Körper transportiert", warnt der Pneumologe Professor Christian Witt von der Berliner Charité. **Feinstaub verursache sogar Veränderungen im Gehirn**, so der Mediziner. Und so geht die Weltgesundheitsorganisation WHO von jährlich rund **75.000 Toten allein in Deutschland** infolge von Feinstaub aus. Mehr bei

<http://frontal21.zdf.de/ZDFde/inhalt/28/0,1872,7430428,00.html>

**Die Gesundheitsgefährdung ist mit Partikelfilter also viel größer als ohne.** Je kleiner die Partikel sind, umso tiefer dringen sie in die Lunge ein. **"Gegenüber feinen und ultrafeinen Partikeln versagen die natürlichen Abwehrmechanismen der Lunge"**, stellt der Sachverständigenrat für Umweltfragen fest. **Denn die "Fresszellen" der Lunge, die Makrophagen, können diese feinen Rußpartikel nicht mehr erkennen. So dringen sie bis in die feinsten Verästelungen der Lungen vor!** Mehr im

[Umweltbrief spezial: Feinstaub](#)

**Unser Tipp:** Während des Autofahrens atmen Sie notgedrungen enorm viele



Feinstaubpartikel ein, besonders an Ampeln. Halten Sie die Fenster geschlossen und schalten Sie die Lüftung auf Umluftbetrieb, so oft es geht.

Einer aktuellen Untersuchung des VCÖ zufolge ist in 2008 österreichweit der Anteil von Diesel-Pkws bei Neuwagen deutlich zurückgegangen. Auch in Deutschland verzeichnet man einen Rückgang der Diesel-Fahrzeuge.

## Umweltfinanzen:

### Keine Krise bei Umweltbanken

Während die Bankenkrise nun Milliarden an Steuergeldern verschlingt und Bankaktien bis zu 80% ihres Börsenwertes verloren haben, stehen die **Umweltbank** aus Deutschland und die – nicht börsennotierte – **Alternative Bank Schweiz AG** (die als weltweit einzige Bank sämtliche Kredite mit Namen und Summen offen legt) gut da. Auch die ethisch-ökologisch orientierte **GLS-Genossenschaftsbank** vermeldete für 2008 – die Bilanzsumme hat erstmals 1 Mrd. Euro überschritten – hohe Zuflüsse von Geldern neuer Kunden, die „traditionellen“ Banken enttäuscht den Rücken gekehrt haben.

<http://www.umweltbank.de>

<https://www.abs.ch>

<http://www.gls.de>

### YES WE GROW: Solarenergie elektrisiert Investoren

Die Solarenergiebranche („YES WE GROW“) rückt stärker in den Blickpunkt von Energieversorgern und Finanzinvestoren. Zwischen 2007 und 2008 hat sich der Gesamtwert der Fusionen und Beteiligungen (Mergers and Acquisitions, M&A) im Solarbereich von 1,15 Milliarden US-Dollar auf rund 5,36 Milliarden US-Dollar **mehr als vervierfacht**, wie die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) in der Studie "Renewables Deals 2008 - Annual Review" berichtet. Mehr bei

<http://www.umweltdialog.de>

### Erneuerbare Energien werden Gewinner der Finanzkrise sein

Erneuerbare Energien bleiben trotz Finanzkrise eine Wachstumsbranche.

Prof. Dr. Claudia Kemfert vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung: Erneuerbare Energien profitieren von der Finanzkrise. **Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien könnten von der Verunsicherung des Finanzsektors schon mittelfristig profitieren**, sagt die Abteilungsleiterin für Energie, Verkehr und Umwelt des DIW, „weil Banken und Investoren nach den Erschütterungen der Finanzkrise **verstärkt auf Engagements zur Sicherung der Zukunft setzen werden; und das sind par excellence nachhaltige Investments in den Klimaschutz wie im Falle von erneuerbaren Energien.**“

Auch die Zustimmung zur öffentlichen Förderung erneuerbarer Energien könne zunehmen, so Kemfert: „Angesichts der Höhe der Finanzspritzen, die nun die Staatengemeinschaft in das klassische Finanzsystem pumpt, um es vor dem Zusammenbruch zu schützen, sind die Subventionen für regenerative Energien verschwindend gering.“

**Auch internationale Investoren setzen jetzt auf Erneuerbare Energien.** Mehr bei <http://www.solarthemen.de/?p=2204>

Produkte mit soliden Partnern aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien sind auf dem Vormarsch. Eine **stabile Ertragsseite** und geringe laufende Kosten lassen ein Investment in diesen Sektor auch für das Anlegerdepot äußerst attraktiv erscheinen.

Auch Reiche und Superreiche sind bereits eingestiegen, denn mit "Öko-Kapitalismus" kann nicht nur die Welt gerettet, sondern auch viel Geld gemacht werden. Mehr bei [http://www.eco-best-invest.com/new.power.fund\\_B.html](http://www.eco-best-invest.com/new.power.fund_B.html)

## Spruch des Monats:

**Das jetzige Wirtschaftssystem muss ersetzt werden durch eine Internationale öko-soziale Marktwirtschaft, verbunden mit einem globalen Marshall-Plan vor allem zur Finanzierung der UN-Millenniumsziele**

Heiner Geissler (Ex-CDU-Minister)

## Mit Vollgas in die Klimakrise

Allianz pro Schiene kritisiert Vorschläge für Lkw-Abwrackprämie

Als "verantwortungslos und ökologisch völlig falsch" bezeichnet die Allianz pro Schiene die jüngsten Vorschläge des Automobilverbandes VDA, angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise eine Abwrackprämie für Lkw in Höhe von 8000 Euro einzuführen sowie die Erhöhung der Lkw-Maut für ein bis zwei Jahre auszusetzen. **"Wenn sich die Automobilindustrie mit derart unökologischen Forderungen durchsetzt, fahren wir mit Vollgas in die Klimakrise"**, sagte Dirk Flege, Geschäftsführer der Allianz pro Schiene, dazu am heutigen Donnerstag in Berlin. Wie eine neue Studie zu den Auswirkungen von Lkw auf die Umwelt, die Sicherheit und den Verkehrsfluss in den EU-Mitgliedsstaaten belegt, **verursachen Lkw bereits jetzt 23% aller klimaschädlichen CO2-Emissionen des Straßenverkehrs und erhalten seit vielen Jahren hohe Milliardenbeträge von den Steuerzahlern.** Mehr bei <http://www.presstext.de/pte.mc?pte=090226027>

## Anmerkungen zur Finanzkrise

Haben die Finanzkrise, die staatlichen Reaktionen in Form milliardenschwerer Rettungsschirme oder Konjunkturprogramme, oder die Auswirkungen der Krise auf die Gesellschaft ein Geschlecht? Wer hat die Krise verursacht, wer profitiert? Was wäre, wenn das Geld statt in Abwrackprämien oder Bad-Bank-Einrichtung in Klimaschutzprogramme und soziale Dienstleistungen flösse? Wäre damit der Gesellschaft vielleicht langfristig mehr gedient? Mehr bei <http://www.genanet.de/positionen.html>

Die Krise des Kapitalismus führt nun in eine **"Phase des politischen Chaos"**, sagt der bekannte Soziologe Immanuel Wallerstein voraus (er sagte bereits früh den Zusammenbruch des Sowjetblocks voraus). Die dominierenden politischen Akteure, vor allem die westlichen Unternehmen und Staaten, versuchten nun alles, um wieder ein Gleichgewicht zu schaffen. Dass werde ihnen höchstwahrscheinlich nicht gelingen, ist Wallerstein überzeugt. **Die Intelligentesten hätten schon verstanden, dass etwas vollständig Neues organisiert werden muss.** Mehr bei <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/29/29687/1.html>

## Abholzung des Regenwaldes rentabler als Erhaltung

Der WWF fordert „Cash für Amazonas-Erhalt“. Solange dem ökologischen Nutzen des

Amazonas-Regenwaldes kein höherer wirtschaftlicher Wert zugeschrieben wird, kann seine Zerstörung nicht aufgehalten werden.

Im Auftrag des WWF haben Wissenschaftler den finanziellen Wert des Amazonas errechnet, wenn er geschützt und nicht abgeholzt wird. Das Ergebnis: **Die Erhaltung von Amazonasflächen erbringt einen konkreten wirtschaftlichen Nutzwert.**

Allerdings wird dafür nicht angemessen bezahlt, weil es kein konkretes Vergütungssystem gibt. Die Zerstörung des Amazonasregenwaldes ist für Industrie und Bevölkerung deswegen meist rentabler als die nachhaltige Nutzung.

Der WWF drängt deswegen auf die schnelle Einigung auf ein Verfahren zur Entschädigung der großen Waldnationen für den Erhalt ihrer Wälder im Rahmen des REDD-Mechanismus. REDD („Reduced Emissions from deforestation and forest degradation“) ist einer der zentralen Punkte des internationalen Post 2012 Klimaschutzabkommens, das auf der Klimakonferenz in Kopenhagen im Dezember ausgehandelt werden soll. Ziel ist, dass die Industrieländer für die Erhaltung des Regenwaldes einen finanziellen Beitrag leisten. Mehr bei

[http://www.wwf.de/presse/details/news/wwf\\_fordert\\_cash\\_amazonas](http://www.wwf.de/presse/details/news/wwf_fordert_cash_amazonas)

## Krebs und Chemotherapie

Die Diagnose Krebs löst bei vielen Menschen eine heftige Angstreaktion hervor. Wenn jemand an Krebs erkrankt, ist für Ärzte eine Operation oder/und Chemotherapie obligatorisch. Diese ist teuer und die **Pharma-Industrie macht Milliarden-Umsätze damit...**

Ursache und Wirkung werden in der heutigen Medizin häufig verwechselt bzw. man bekämpft das Symptom, ohne sich für die wirklichen Ursachen zu interessieren – leider allzu oft mit tödlichen Folgen. **Denn selbst wenn die Krankheit heilbar ist, so kommt sie zwangsläufig wieder, wenn die echten Gründe nicht herausgefunden bzw. die Lebens-, Umwelt- und Ernährungsbedingungen nicht geändert wurden.**

An gesunden Menschen verdient die Pharmazie (der *Medizinisch-industrielle Komplex*) nichts, an den kranken jedoch Milliarden - also wird das System schon krank machen müssen, wenn es Profit einbringen soll.

Im Allgemeinen macht ein Patient exakt das, was ein Arzt sagt. So sterben viele Menschen aus Profitsucht. Und je mehr dieses System versagt, desto mehr hält man daran fest. Angst funktioniert jedoch nur dann als Geldeintreiber, wenn man den Menschen gleichzeitig auch Hoffnung gibt: Wenn man nur Angst verbreitet, resignieren viele Menschen und das wiederum stoppt den Geldfluss. Deshalb muss man immer gleichzeitig Hoffnung anbieten. Wer dieses Prinzip richtig verstanden hat, der kann sehr reich werden...

So werden harmlose Knoten als bösartige Krebsarten dargestellt, so dass Patienten schlimmste Operationen, Chemotherapien und Bestrahlungen über sich ergehen lassen. Nach Angaben einer namhaften Naturärztin ist gerade bei älteren Menschen (mit weniger aggressivem Alterskrebs) meist weder die Chemotherapie noch eine Operation sinnvoll, denn dadurch sterben sie nur schneller. Operationen führen oft sogar dazu, dass der Krebs erst richtig streut. Doch Krankenhäuser funktionieren wie Luxushotels, die ihren vollen Service verkaufen müssen...

## **Wie entsteht Krebs?**

1930 hatte Otto Heinrich Warburg die Hypothese aufgestellt, dass Tumore entstehen, weil die Energiegewinnung von Zellen gestört sei. Im Gegensatz zu den Mitochondrien gesunder Zellen würden die Zellkraftwerke in Tumorzellen hauptsächlich durch Zuckerabbau Energie bereitstellen - die Energiegewinnung ist gestört.

Momentan neigt die Wissenschaft dazu, alles auf die Gene zu schieben. Demnach entstehen Tumore, wenn das Erbgut von Zellen mutiert. Ergo: Man muss die Gene manipulieren. Auch **Genmanipulation ist ein sehr ertragreicher Markt.**

Jedoch spielen Umwelteinflüsse, Ernährungsgewohnheiten und Lebensweisen eine wahrscheinlich viel größere Rolle.

Der Süßstoff Aspartam (der in praktisch jedem "Light"-Produkt enthalten ist) begünstigt nach Ansicht einiger Wissenschaftler die Entstehung von Hirntumoren. Der Geschmacksverstärker Glutamat (Junk Food) steht in dem Verdacht, in großen Mengen

neurotoxisch zu wirken. Sulfite (E 220–228) sind Schwefelverbindungen, die als Konservierungsstoffe zahlreichen Nahrungsmitteln zugesetzt werden und im Darm verheerende Folgen haben können, ebenso Pestizide und Insektizide.

**Die industrielle Nahrungsmittelproduktion hat den Lebensmitteln viele Nährstoffe entzogen**, die lebenswichtig für die grauen Zellen sind. **Stattdessen werden Chemikalien eingebaut**, die dem Gehirn schaden. Auch Shampoos können krebserregende oder -verdächtige Bestandteile haben (die Haut ist zehnmal aufnahmefähiger als unser Darm).

Allgemeine Vergiftung, falsche Ernährung, Vitalstoff- und Vitaminmangel, belasteter Schlafplatz, das Wohnen an Verkehrsadern, Elektrosmog (besonders Handys und W-Lan) wie auch die individuelle seelische und körperliche Belastungen haben natürlich Auswirkungen.

**Krebs ist ein Zeichen dafür, dass das eigene Leben so nicht mehr funktioniert, also grundlegend geändert werden sollte. Entscheidend ist dabei die Frage, warum gerade bei diesem/r Patientent/in die Krebskrankheit zum Ausbruch gekommen ist.**

Krebs kann auch mit unserem „geistigen Immunsystem“ zusammenhängen. So können sich diese seelischen Probleme anhäufen und dann, wenn ein bestimmtes Maß erreicht ist, quasi überfließen und sich in psychischen Krankheiten wie Verletzungen, Selbstaufgabehaltungen, seelischen Misshandlungen, Schocks, Depressionen, Neurosen, Selbstmordtendenzen zeigen oder sie werden im materiellen Körper zur Verarbeitung weitergeleitet. Meist stehen diese Menschen auch **unter großem Druck**, für den sie kein Ventil haben oder sie haben sich selbst aufgegeben. So ist eine **Krankheit in Wirklichkeit die Maßnahme des Körpers, ein Ungleichgewicht im Körper wieder auszugleichen**. Der Körper hat also mit dem Krebs ein „Auslassventil“ für die Giftstoffe produziert, wie dies auch August W. König bereits Anfang des 20. Jahrhunderts in seinem Buch „Die Naturheilmethode“ (Karl F. Haug, Fachbuchverlag, ISBN 3830406789) zum Thema Krebs schreibt: „Anstatt das Übel, die Säftedegeneration, an der Wurzel zu fassen, schneidet die hohe (medizinische) Schule die Teile ab oder aus, an denen die Ausscheidung stattfindet.“ Deswegen haben Menschen, die ihre Emotionen ehrlich und rechtzeitig ausdrücken und aufarbeiten, auch keinen Krebs. Besser ist es also die Emotionen zu bearbeiten, bevor sie zu Krebs werden.

**Jedes Lebewesen hat Krebszellen im Körper.** Es sind die "Freien Radikale", die sie erzeugen. Freie Radikale nagen an praktisch jeder Materie; sie sind es auch, die den Rost am Eisen erzeugen. Was bei Metallen Korrosion genannt wird, heißt bei Zellen von Lebewesen Oxidation. Während man bei Metallen wie Eisen zu Rostschutzmitteln greift, erledigt das bei Lebewesen ein natürliches Abwehrsystem, das von **Antioxidanzien (Flavonoiden)** unterstützt wird.

Ist nun aber dieses natürliche Abwehrsystem bereits zusammengebrochen, wodurch es zur Zellwucherung, also zum Ausbruch von Krebs gekommen ist, **liegt es doch völlig fern, das gestörte Abwehrsystem mit schweren Keulen wie Chemotherapie oder Bestrahlungen noch weiter zu schwächen, ja es gar zu zerstören!** Hier soll also der Teufel mit dem Belzebub ausgetrieben werden, eine bereits jetzt äußerst umstrittene Methode, über die man vermutlich in einigen Jahrzehnten nur noch staunen wird...

**So könnte Krebs auch behandelt und geheilt werden mit**

- einer erhöhten Dosis von Antioxidanzien (**OPC**)
- gesunder, unbehandelter Bio-Nahrung
- ausgewählten Vitaminen
- dem Weglassen von toxischen Stoffen (auch Pharma-Produkten)
- einem gesunden Aufenthaltsort (jenseits von Städten, Stress und Feinstaub-Emissionen)
- der Aufgabe von krankmachenden Lebensumständen (z.B. Beruf)
- gesunden Bewegungsabläufen und innerer Ruhe (z.B. Tai Chi, Yoga)
- positiver Psychotherapie (**Peseschkian**), um den wahren Grund für die Krankheit herauszufinden und den inneren Frieden wiederzufinden.

**Eine positive Lebenseinstellung, gesunde Ernährung, positive Gedanken, einen**

**Sinn im Leben sehen und jedem seine Verantwortung und Aufgabe zu geben, ist ein gutes Rezept gegen Krebs.**

**Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass Krebs und viele andere Krankheiten durch nebenwirkungsfreie Naturheilverfahren verhindert werden können.** Bisher wurden in wissenschaftlichen Fachzeitschriften und im Internet mehr als 10.000 Studien veröffentlicht, die die lebenswichtige Bedeutung von Vitaminen und anderen Naturheilverfahren belegen.

Trotzdem werden auf nationaler und auf europäischer Ebene Gesetze durchgedrückt, die den freien Zugang zu diesen wichtigen Gesundheitsinformationen und zu nicht patentierbaren Naturheilverfahren wie Vitaminen verhindern sollen.

**Fordern Sie die Europäische Union auf, das fundamentale Recht aller Bürger auf Gesundheit zu schützen. Stimmen Sie für ein ‚Referendum für Naturheilverfahren‘ bei**

[http://www.eu-referendum.org/deutsch/sign\\_2008\\_12-de.pdf](http://www.eu-referendum.org/deutsch/sign_2008_12-de.pdf)

### **Süchtig nach Nasenspray**

Viele Menschen sind abhängig von scheinbar harmlosen Nasensprays. Aus eigener Kraft können sie sich nur schwer von der Sucht befreien.

Panik bricht aus, wenn der Nachschub einmal nicht zur Hand ist. Dann kann es passieren, dass die Süchtigen bei Veranstaltungen oder Essenseinladungen plötzlich schweißüberströmt ins Auto springen - oder sich im Badezimmer am Medikamentenschränkchen der Gastgeber vergreifen.

Weltweit dürften Millionen Menschen von Nasensprays mit abschwellender Wirkung abhängig sein.

Doch mit jedem Griff zur Flasche wächst das Risiko eines gegenläufigen Effekts. Wenn die Wirkung nach einigen Stunden nachlässt, versucht der Körper den entstandenen Nährstoffmangel auszugleichen - die Gefäße füllen sich umso stärker mit Blut, die Luftpassage ist verstopfter als zuvor.

**Schon nach 10 bis 14 Tagen regelmäßiger Anwendung** finden sich die Benutzer mit Pech in einem Teufelskreis wieder. Um die Nase überhaupt noch frei zu bekommen, müssen sie in immer kürzeren Abständen und höheren Dosen sprühen. Wenn kein Stoff in der Nähe ist, reagieren die Leidtragenden mit Herzrasen und Erstickungsängsten. Viele der Betroffenen nehmen die Medikamente über Jahre oder Jahrzehnte hinweg. Ihre empfindlichen Naseninnenwände sehen dadurch aus wie nach einem Chemieunfall - die Schleimhäute sind durch die dauernde Unterversorgung dünn, hochgradig gereizt und ausgetrocknet. Die Flimmerhärchen, die für den Schleimtransport sowie die Beseitigung von Viren und Bakterien zuständig sind, gehen zugrunde.

Im schlimmsten Fall droht nach chronischem Spray-Missbrauch die gefürchtete "Stinknase" (Ozäna): Teile des Schleimhautgewebes gehen unter, **sogar der Knorpel kann durchlöchert sein**. In den gelbgrünen Belägen schwimmen so große Ansammlungen von Erregern und Zelleichen, dass die Kranken einen abstoßend süßlich-fauligen Geruch aus der Nase verströmen. "Die Leute sind im Alltagsleben massiv beeinträchtigt, sie trauen sich nirgendwo mehr hin und haben **kaum noch soziale Kontakte**", sagt Philipp Caffier, HNO-Experte an der Charité in Berlin.

Nutznieser der im Verborgenen blühenden Sucht sind die Pharmahersteller. Von den rezeptfrei erhältlichen Nasensprays werden **jährlich Millionen Packungen** abgesetzt. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/spiegel/0,1518,609020,00.html#ref=nldt>

Es handelt sich also wieder um so ein "Heilmittel", mit dem der *Medizinisch-industrielle Komplex* sein Geld auf Kosten der ahnungslosen Bevölkerung macht und damit der Tabakindustrie in nichts nach steht.

**>>> Besser ist ein uraltes Hausmittel: Man tröpfelt sich bei Erkältung eine selbstgemachte Kochsalzlösung (sie soll so salzig schmecken wie Tränen) mit einer Pipette in die Nase. Bei regelmäßiger Anwendung wirkt diese Kochsalzlösung sogar vorbeugend gegen Schnupfen.**

## Keine neuen Gen-Maissorten!

Es ist fünf vor zwölf bei der Agro-Gentechnik in Brüssel. Die EU-Kommission und die interessierten Unternehmen haben eine massive Attacke auf die Gentechnikfreiheit in Europa gestartet

In einem Offenen Brief an Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner (CSU) und Bundesumweltminister Sigmar Gabriel (SPD) fordert das Umweltinstitut München zusammen mit einem breiten Bündnis von Verbänden eine eindeutige Position der Bundesregierung gegen die Zulassung neuer Gentechnik-Maissorten durch die Europäische Union. "Bt11" von Syngenta und "1507" von Pioneer wären die ersten Gentechnik-Pflanzen, die seit 1998 in der EU zum Anbau zugelassen würden. Gleichzeitig geht es um Monsantos Mais MON810 - die einzige Gentechnik-Pflanze, die in der EU zugelassen ist. Mehrere Mitgliedsstaaten haben die Anbaugenehmigung bislang verweigert. **Sie sollen nun gezwungen werden, den Anbau zu erlauben.** Auch hier verlangen die Verbände von den federführenden Ministerien, im Ministerrat dagegen zu stimmen.

Lesen Sie den Offenen Brief bei

[http://umweltinstitut.org/genmais\\_2009](http://umweltinstitut.org/genmais_2009)

<http://www.saveourseeds.org/gentechnik-alarm.html>

<http://www.provieh.de/s3246.html>

<http://www.euractiv.com/de/umwelt/article-179502>

## Slow Food schützt Weltkulturerbe des Essens

Seltene regional und biologisch produzierte Lebensmittel brauchen Maßnahmen, die sie vor dem Verschwinden schützen. Mit dieser Absicht prämierte die "Arche des Geschmacks", ein internationales Projekt der Slow Food Stiftung für Biologische Vielfalt in Wien erstmals elf österreichische Produkte. "Es gilt, ein Weltkulturerbe des Essens zu verteidigen und zu sichern", betont Peter Zipser von der österreichischen Arche-Kommission, der Produkte überprüft und beim internationalen Arche-Verband nominiert. Die Kriterien für diesen Vorschlag sind streng. "Das Produkt muss in Geschmack und Herstellung **regional verankert** sein sowie **nachhaltig, artgerecht und gentechnikfrei in Bio-Produktion auf nicht-industrielle Weise hergestellt werden.**"

Slow Food, ein 1989 von einem italienischen Gourmet gegründete Initiative, will lokale Esskulturen und traditionelles Lebensmittelhandwerk schützen. Mehr bei

<http://www.slowfood.com>

<http://www.arche-noah.at>

## Strahlenschrott über ganz Deutschland verteilt

Aus Asien sind große Mengen an radioaktiv belastetem Metall nach Deutschland gelangt: Mehr als 150 Tonnen haben die Behörden sichergestellt, etwa in Trier, Augsburg, Hamburg und Neubrandenburg. Experten sprechen von einer "riesigen Dimension" des Problems.

An zahlreichen Orten in Deutschland sind radioaktiv belastete Metallteile mit dem Isotop Kobalt 60 gefunden worden. Einige fielen Zöllnern bei Stichproben auf, anderen lösten an Schrottplätzen Alarm aus, an denen Messgeräte installiert sind. Bei den Funden in Deutschland überschreitet die Radioaktivität in mehreren Fällen die Grenzwerte der Strahlenschutzverordnung deutlich.

Kobalt kommt in **Kernkraftwerken** zum Einsatz, in der **Krebstherapie** und bei der **Lebensmittelbestrahlung**. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,607937,00.html#ref=nldt>

## Atommüll überall versteckt

Das marode Atommülllager Asse bei Wolfenbüttel ist nach Ansicht des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS) eines der größten Umweltprobleme in Deutschland. Offenbar sind mehr frühere Mitarbeiter des Atommülllagers Asse [an Krebs erkrankt](#) als bislang bekannt. In Frankreich lagern Uranabfälle und radioaktiver Müll in 25 französischen Departements, wo über 200 Urananlagen von 1945 bis 1951 den Brennstoff für Atommeiler verarbeitet haben.

Ex-Umweltministerin Corinne Lepage ist entsetzt, als sie von dem Skandal hört. "Man läuft gegen eine Mauer! Die Atomwirtschaft stellt sich taub!", klagt sie.

In Steinbrüche, unterirdische Stollen, auf Felder und in Seen. **Mit einer dünnen Erdschicht notdürftig abgedeckt, entstanden darüber Spielplätze, Sportanlagen und Schulen.** 300 000 Tonnen Uranreste, leicht bis mittel radioaktiv, sind auf diese Weise verbuddelt worden.

**Das Trinkwasser für die Kreisstadt Limoges sei gefährdet**, weil radioaktives Grundwasser in die Flüsse sickert. Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/Aktuelle+News,Atommuell12143.html>

>>> In Deutschland kämpft RWE mit allen Mitteln gegen den Atomausstieg und will den uralten Atommeiler Biblis A trotz seiner vielen Pannen noch Jahre weiterlaufen lassen. Im Ausland plant RWE den Bau von sieben neuen Atomkraftwerken. Rund die Hälfte davon sollen in Osteuropa gebaut werden, wo die Korruption hoch und die Standards niedrig sind. Besonders besorgniserregend sind vor allem RWEs Pläne in Cernavoda (Rumänien) und Belene (Bulgarien). Dort sollen **Atomkraftwerke an Standorten gebaut werden, die regelmäßig von schweren Erdbeben heimgesucht werden!**

### Wer sind die Bilderberger?

Die Bilderberg-Konferenzen sind informelle private Treffen von einflussreichen Personen aus Politik, Wirtschaft, Militär, Gewerkschaften, Medien, Hochadel und Hochschulen. Die meisten Teilnehmer kommen aus NATO-Staaten, seit 1989 nehmen zunehmend Personen aus anderen Staaten an den Konferenzen teil.

Die Konferenz wurde zum ersten Mal im Mai 1954 im Hotel de Bilderberg in Oosterbeek, Niederlande veranstaltet. Bei der Bilderberg-Gruppe (international auch als Bilderberg-Club bekannt) handelt es sich um keine formelle Organisation, es existieren weder Mitgliedschaft noch Gründungsvertrag.

Mittlerweile kann der Elitezirkel, dem heute etwa 120 Personen angehören, auf über 50 Jahre gemeinsames Networking zurückblicken.

Das Bilderberg-Büro befindet sich im holländischen Leiden. Adresse und Telefonnummer sind in keinem offiziellen Verzeichnis zu finden.

Die Teilnehmer verpflichten sich zu striktem **Schweigen über die diskutierten Inhalte** der Treffen. Nicht einmal Geheimdiensten gelingt das Schweigen in den eigenen Reihen so perfekt wie den Bilderbergern, obwohl es eine Menge Teilnehmer gibt, die nur einmal an diesen Treffen teilnahmen. Dass damit Spekulationen erzeugt werden, ist eine zwangsweise Folge.

Die Urlaubsorte und Hotels, in denen die Konferenz jeweils stattfindet, werden von Bewohnern, Personal und Besuchern geleert und durch Soldaten, bewaffnete Wächter, dem Geheimdienst und von nationaler und lokaler Polizei abgeriegelt. Alle Konferenz- und Besprechungsräume werden vor jeder Zusammenkunft auf Abhörgeräte untersucht.

Die Besucher von 2008 waren u.a. FED-Chef Ben Bernanke, Josef Ackermann, Joschka Fischer und Eckart von Klæden (Schatzmeister der CDU). Mehr bei

<http://de.wikipedia.org/wiki/Bilderberg-Konferenz>

<http://politikprofiler.blogspot.com/2008/04/die-bilderberg-konferenz.html>

<http://ronpaul.blog.de/2008/06/08/bilderberg-2008-best-of-pictures-4289198>

<http://www.flegel-g.de/index-bilderberger.html>

### Ecomafia

Eine in den letzten Jahren neu erschienene mafiöse Form, welche eine starke

**Verflechtung zwischen Wirtschaft und organisiertem Verbrechen** darstellt, ist die so genannte Ecomafia (Ökomafia).

Der Begriff, der von der italienischen Umweltschutzorganisation Legambiente erfunden wurde, bezeichnet nicht eine bestimmte Organisation, sondern viel mehr die kriminelle Tätigkeit selbst. Diese beinhaltet insbesondere illegale Geschäfte mit Müllabfuhr, Müllhandel, Mülllagerung und Bautätigkeit. In ihrem Rapport Ecomafia 2008 beziffert Legambiente den damit im Jahr 2007 in Italien erzielten Umsatz mit über 18 Milliarden Euro. Die sogenannte Ecomafia stellt einen für das organisierte Verbrechen immer wichtigeren Wirtschaftszweig dar.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Mafia>

<http://www.newstin.de/add-comment.a?edition=de>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/29/29742/1.html>

## Klimawandel

**>>> Die Gefahrenstudie des US-Verteidigungsministeriums stuft die Gefahren, die durch den Klimawandel hervorgerufen werden, als größere Bedrohung ein, als etwa die internationale Terrorismusgefahr. Befürchtet werden Unwetter mit Überschwemmungen, massive Hungersnöte und militärische Konflikte beispielsweise durch zunehmende Wasserknappheit.**

**Renommierte US-Klimaforscher sind nach einem Studium von Daten der Klimageschichte des Planeten zu der Ansicht gelangt, dass das Klimasystem empfindlicher als bisher gedacht ist.**

**"The danger zone is not something in the future. We're in it now."**

Myles Allen, *University of Oxford*

Der Klimawandel schlägt in der Arktis noch schneller zu als in den ohnehin dramatischen Modellrechnungen erwartet. Das Polareis schmilzt deutlich schneller. **Britische Forscher beklagen 13.000 Quadratkilometer Verlust in 50 Jahren.**

Wissenschaftler erwarten drastische gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels für Deutschland.

Gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels stellen Deutschland in den nächsten Jahrzehnten vor große Herausforderungen, so das Ergebnis einer Tagung des *GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit* zusammen mit der *Münchener Rückversicherungsgesellschaft*.

**Wetterkatastrophen nehmen seit einigen Jahrzehnten drastisch an Zahl und Ausmaß zu. In Deutschland müssen wir in Zukunft immer häufiger mit extremeren Winterstürmen und Unwettern, Überschwemmungen und Sturzfluten, Hitzewellen und Dürren rechnen.**

Dazu tragen zunehmend auch Veränderungen bei den atmosphärischen Extremwerten als Folge der globalen Erwärmung bei. Der Klimawandel wird allein in Deutschland Schäden in Milliardenhöhe verursachen.

Die Landflächen der nördlichen Erdhälfte werden sich mit zunehmender geographischer Breite stärker erwärmen. Die Jahresniederschlagsmenge hoher nördlicher Breiten wird zumeist zunehmen, die Niederschläge in höheren mittleren Breiten im Winterhalbjahr ebenfalls. Die Regenmengen werden auch pro Ereignis zunehmen, es wird neue Extreme geben. "Auch ein abrupter Klimawandel kann für das 21. Jahrhundert nicht ausgeschlossen werden" warnte Hartmut Graßl, Direktor am Max Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg und forderte eindringlich Maßnahmen zur Anpassung auch in Deutschland.

Die gesundheitlichen Risiken der bevorstehenden Klimawandels für Deutschland liegen vor allem in der zu erwartenden Zunahme der Hitzeperioden. In Sachen Erderwärmung und Meeresspiegel-Anstieg "bewegen uns an der Oberkante dessen, was wir vorhergesehen hatten", sagt Mojib Latif vom Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften. Mehr bei

<http://www.umweltdialog.de/vtest.asp?id=1820>

***The day after now!***



**>>> Ein riesiger Eisberg, siebenmal größer als Liechtenstein, schmilzt im Südatlantik vor sich hin.** In der Antarktis gibt es bereits schmelzende Eisfelder, an deren Rändern das Abbrechen von Gletscherstücken der Größe von Mehrfamilienhäusern zu beobachten ist!

**Große Schmelze in der Arktis:** Forscher machen dramatische Vorhersagen für das Eis am Nordpol. Es taut in einem brutalen Tempo ab, viel schneller als vom Weltklimarat vorhergesagt. Experten befürchten, dass zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit die Eisdecke am Nordpol gänzlich abschmelzen könnte. Die Eisfläche auf dem arktischen Ozean hat bereits den zweitniedrigsten je erreichten Wert unterschritten. Nach Ansicht führender Forscher müssen die Staaten weltweit konkrete Maßnahmen zur Vorbereitung auf die Folgen des Klimawandels einleiten und sich **auf Fluten und Dürren vorbereiten.**

**Die Bemühungen um den Klimaschutz scheinen vergeblich zu sein. Der weltweite Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid ist im vergangenen Jahr weiter angestiegen.**



Die europäischen Politiker nutzen die Finanzkrise als Vorwand, ein ambitioniertes EU-Energie- und Klimapakete scheitern zu lassen.

### Arktis-Temperaturen steigen auf Rekordhoch

Der Klimawandel in der Arktis nimmt dramatische Ausmaße an: Die Temperaturen in diesem Herbst liegen um **satte fünf Grad über dem Normalwert** - und damit so hoch wie noch nie seit Beginn der Messungen. Nun schmilzt das Eis im hohen Norden noch schneller, es droht eine Kettenreaktion. Höhere Temperaturen in der Arktis und damit verbundene Veränderungen der Meereisbedeckung lassen immer mehr Eisbären hungern.

**Wer CO2 sät, wird Sturm ernten.**

### Klimawandel schreitet schneller voran

Der Klimawandel schreitet schneller voran, als Wissenschaftler noch vor wenigen Jahren vorausgesagt haben. Seit dem Jahr 2000 sind die Kohlendioxid-Emissionen um durchschnittlich **dreieinhalb Prozent pro Jahr gestiegen - dreimal so schnell wie zwischen 1990 und 1999. Das hat beunruhigende Folgen.**

Der Klimaforscher Christopher Field geht davon aus, dass der CO<sub>2</sub>-Ausstoß sich noch dramatischer erhöhen wird, und zwar „**außerhalb dessen, was man bei der Erstellung des IPCC-Berichts von 2007 für möglich gehalten hätte**“. Das bedeute, dass jede Computersimulation über zukünftige Klimamodelle bislang nicht im Ansatz auf das einzahlen, was sich in der Atmosphäre derzeit abspielt. Der Hauptgrund für den rasanten Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen sei die immer schneller um sich greifende **Nutzung von Kohle als Energieträger**. Aber auch die Erwärmung selbst könnte verheerende Folgen für das Klima haben: Das großflächige Austrocknen der Regenwälder. Das Risiko schwerer Klimafolgen nimmt deutlich zu, wenn die globale Durchschnittstemperatur nur geringfügig weiter ansteigt.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,607674,00.html>

<http://www.sueddeutsche.de/wissen/842/458493/text>

<http://www.presstext.de/pte.mc?pte=090225001>

### Aerosole führen zu Klimaänderung

Aerosole tragen wesentlich zur Klimaänderung bei. Aerosole - ein Gemisch aus festen oder flüssigen Schwebeteilchen und Luft - könnten nach Ansicht australischer Forscher einen größeren Einfluss auf das Klima und die Niederschläge in Australien haben, als bisher angenommen. Nach Ansicht des Klimaforschers Leon Rotstajn vom australischen CSIRO hat die Luftverschmutzung in Asien Auswirkungen auf die Niederschläge in Australien.

Gerade in Südasien und in Südostasien hat man festgestellt, dass die Luftverschmutzung durchaus Effekte auf die Niederschläge und Niederschlagsmenge hat, weil sie etwa die Wolkenbildung fördern. Mehr bei

<http://www.presstext.de/pte.mc?pte=090223019>

<http://www.umweltbrief.org/neu/html/nasa.html#Aerosol-Index01>

### Versicherer: Die Weltkarte der Klimarisiken

Das Projekt "Globus der Naturgefahren" der Münchener Rück blickt in die Zukunft und ist für einen Risikoforscher wichtig, wenn er für einen der weltweit größten Assekuranz-Konzerne arbeitet und Policen kalkuliert.

Die Experten der Münchener Rück gelten in diesem Punkt als weltweit führend. Ihre aktuelle Botschaft ist düster: **Die Schäden aus Naturgefahren steigen derzeit jedes Jahr um acht Prozent.**

Etwa 100 Milliarden Dollar haben Naturgefahren zuletzt weltweit an Schäden verursacht. Jedes Jahr kommen wegen des zunehmenden Klimawandels vernichtete Werte im Umfang einiger Milliarden Dollar dazu. Tendenz steigend.

An der Ostküste der USA sei die Assekuranz deshalb bei Hurrikanen an die Grenze der Versicherbarkeit gekommen, sagt Jeworrek. Betroffen seien vor allem Florida und Texas, wo **für neue Werte keine Deckung mehr** zu finden sei. Mehr bei

<http://www.fr-online.de/Die-Weltkarte-der-Klimarisiken.html>

### Demokratie oder Öl-Wirtschaft. Ölwirtschaft

**Öl-Wirtschaft ist das Gegenteil von Demokratie.** Die Öl-Wirtschaft unserer Zeit besteht aus Kartellen und ist stark verflochten mit anderen Schlüsselindustrien, wie z.B. der Autoindustrie, in der sie seit hundert Jahren investiert ist und dort stärksten Einfluss ausübt. Aufgrund enormer Finanzreserven kann sie auch ständig Druck auf Politiker ausüben, sie gar kaufen, wie in den letzten Jahren besonders gut in den USA zu

beobachten war. Diese Ölwirtschaft schürt Präventivkriege (Afganistan, Irak, War on Terror etc.) und beugt die Demokratie. Es ist ihr gelungen, alle Staaten der Erde unter ihr Joch zu bringen, denn es besteht eine globale Abhängigkeit vom Öl und damit von der Öl-Wirtschaft. Die Öl-Konzerne (Öl-Kartelle) sind also die Hauptverantwortlichen für die Klimakatastrophe. Mehr zum Thema

[Öl-Wirtschaft](#)

**Der unverantwortliche Umgang mit dem Öl schafft jedoch viele ökonomische, politische und ökologische Probleme, die wir uns im 21. Jahrhundert einfach nicht mehr leisten können.** Dazu gehören sowohl die ständig auftretenden Ölkatastrophen, als auch die Irak-Annektion, die bereits vor dem 11. September 2001 beschlossene Sache war sowie auch immer noch steigende CO2 Emissionen.

Denn im Jahr 2000 verbrauchten die USA 15% mehr Öl gegenüber 1990 und sie verbrauchen jedes Jahr 1,5% mehr! Und 40% davon verbrauchen die Autos. In den USA kann man von seinem 2,5 Tonnen schweren "Sports Utility Vehicle" je nach Bundesstaat zwischen \$40.000 bis \$100.000 steuerlich absetzen.

**>>> Die USA verbrauchen ein Viertel des gesamten Öls. Würde der heutige durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der amerikanischen Pkws auf den Durchschnittsverbrauch der deutschen Pkws reduziert werden, so könnte der derzeitige jährliche Erdölverbrauch von Afrika, China und Indien eingespart werden!**

<http://www.nlpb.de/04-pub/EXPO-PDF/energie.pdf>

### **Sinkender Ölpreis führt zu neuer Ölkrise**

Die Internationale Energieagentur (IEA) in Paris warnt vor einer neuen Weltwirtschaftskrise, die wegen mangelnder Ölvorräte gegen 2013 auftreten könnte. **"Wir könnten auf eine neue Krise zusteuern, deren Ausmaß die gegenwärtige übertreffen könnte"**, sagte IEA-Direktor Nobuo Tanaka der "Süddeutschen Zeitung".

Experten warnen vor einem Preis von bis zu **200 Dollar pro Barrel**.

Grund sei, dass große Ölkonzerne wegen der aktuell niedrigen Ölpreise ihre Investitionen in neue Förderprojekte stoppten.

Viele Experten sind überzeugt, dass die niedrigen Preise langfristig zu einer neuen Ölkrise mit extremen Preisanstiegen führen würden: Bei den gegenwärtigen Preisen sind teure neue Ölprojekte wie die Suche in der Tiefsee nicht zu finanzieren. Wenn die Nachfrage in einem oder zwei Jahren wieder anzieht, würden diese neuen Quellen nicht zur Verfügung stehen.

Experten des Hamburger Weltwirtschaftsinstituts (HWWI) rechnen jedoch damit, dass der **Ölpreis im nächsten Jahr wieder steigen wird**. Die Zeiten des billigen Öls sind also bald vorbei und auch Benzin und Diesel werden damit wieder erheblich teurer werden. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,610455,00.html#ref=nldt>

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,598998,00.html>

<http://www.pressext.de/pte.mc?pte6lpreis>

### **Wenn der Euro den US-Dollar ablöst**

Ob Öl in US-Dollar oder Euro gehandelt wird, ist umweltpolitisch bedeutsam:

**Es hängt vom Ölpreis ab - und dieser vom Verhältnis Dollar/Euro -, ob es vorteilhafter ist, fossile Brennstoffe oder umweltfreundliche Alternativen zu nutzen.** Mehr bei

[http://www.vdw-ev.de/publikationen/GAIA2\\_06\\_144\\_146\\_Buecher.pdf](http://www.vdw-ev.de/publikationen/GAIA2_06_144_146_Buecher.pdf)

### **Der nächste Ölpreisschock kommt bestimmt!**

Momentan ist der Ölpreis rezessionsbedingt niedrig. Sobald die Finanzkrise überwunden ist, wird es mit den hohen Ölpreisen wieder losgehen - und mit steigenden Preisen für Metalle, Nahrungsmittel etc.

Russland will künftig enger mit den Scheichs kooperieren. Zudem plant Putin, mit anderen wichtigen Förderländern ein **Gaskartell nach dem Vorbild des Ölkartells** zu formen, um die westlichen Industriestaaten besser unter Druck setzen zu können.

**Das größte Problem ist, dass wir auf den nächsten Ölpreisschock und seine heftigen wirtschaftlichen und politischen Konsequenzen überhaupt nicht vorbereitet sind.** Uran ist wegen Unentsorgbarkeit als Ersatz ungeeignet und würde nicht mal 40 Jahre reichen.

**Sonne und Wind stehen uns mehr als ausreichend zur Verfügung sowie auch das nötige know how.** Doch die derzeitige Wirtschaft und die von ihr gesponsorte Politik haben Angst vor Veränderungen, denn noch verdienen einige sehr gut am Öl.

Die Vernachlässigung der Umwelttechnologien bringt uns das größte nur vorstellbare Desaster; ökonomisch, politisch, sozial und klimatisch!

**Einzigste Lösung: Jetzt im großen Stil in erneuerbare Energien (Wind, Wasser, Sonne, Geothermie, Meeresenergie etc.) zu investieren und Ölprodukte gezielt zu verweigern. Nach dem Ölpreisschock ist es zu spät!** Mehr in unserem [Spezial Ölschock und Ölpreis](#)

## Totale Überwachung

### Zusammenhang zwischen Konsumgütern, Technik und totaler Überwachung

Wir sind es von den Medien gewohnt, täglich mit **personaler Gewalt** in Form von Einzelkriminalität behagelt zu werden. Dadurch wird eine negative Gewalt-Realität erzeugt, die die **strukturelle Gewalt** des Staates - auch in Form von Bespitzelung - rechtfertigen soll. Nun braucht man uns nur noch davon abzulenken, dass diese täglich wächst.

Der Wunsch nach totaler Überwachung ist Ausdruck einer bourgeoisen Gesellschaft, die die Menschen gern kategorisieren, ordnen und kontrollieren möchte. Dieser Wunsch entspringt einer Zwanghaftigkeit zur Ordnung, die sich z.B. auch bei vielen Innenministern beobachten lässt. Es beginnt in der analen Phase und endet im Faschismus. Was anfangs nur geregelte "Sicherheit" schaffen soll, endet in seinen Auswüchsen leicht in einem krypto-faschistischen System mit konsumptivem Schwerpunkt, in dem nur das Geld regiert. Es lässt sich auch gut als "Demokratie" tarnen (obwohl es nur eine Parteien-Demokratie mit schnöden Fraktionszwängen ist, aber keine Basis-Demokratie).

**Faschismus ist die extremste Form des Kapitalismus.** Die Erziehung zum konsumptiven Verhalten konzentriert die Menschen hauptsächlich auf den Erwerb von Konsumgütern oder gar deren Anbetung, denn so verlieren sie schnell den Überblick und das Interesse am politischen und gesellschaftlichen Gefüge und deren Unzuträglichkeiten. Nur so ist es zu erklären, dass kaum jemand noch dagegen aufbegehrt; weder gegen sinnbefreiten Konsumzwang, noch gegen (noch) verfassungswidrige Bürgerrechtsbeschneidungen wie Datenschutz oder das Recht auf informationelle Selbstbestimmung.

**Telefon, Internet, Handy, Cam, Navigationssystem etc. sind die Konsum-Köder, die diese totale Überwachung überhaupt erst möglich machen!**

Technische Barrieren wird es bald nicht mehr geben. Die Gesellschaft ist es, die darüber zu entscheiden hat, wie viel persönliche Überwachung sie künftig zulassen will.

**Interessant ist auch, dass es bei uns gar keinen Terror gibt, sondern nur Terroristen-Jäger und Panikmacher. Wird die Angst vor Terror etwa bewusst geschürt, um uns in den totalen Überwachungsstaat zu treiben? Mit Überwachung lassen sich offensichtlich gute Geschäfte machen...**

Wesentlich gefährlicher als der internationale Terrorismus sind Faktoren, die unser modernes Leben bestimmen:

1. Die Folgen des Klimawandels.
2. Der Kampf um die immer knapper werdenden Ressourcen, vor allem das Öl.
3. Die wachsende Ungleichheit in Wirtschaft und Gesellschaft und eine damit einhergehende Marginalisierung der Mehrheit der Menschen - in den ärmeren Ländern.
4. Die weltweite militärische Aufrüstung, konsequente Weiterentwicklung von

Massenvernichtungswaffen und herrschende Kriege, die Unmengen an CO2 produzieren. Mehr bei

<http://panopti.com.onreact.com/swf/index.htm>

<http://www.taz.de/digitaz/2008/06/28/a0027.nf/text>

### **Der präventive Überwachungsstaat:**

**"Der Mensch, der bereit ist, seine Freiheit aufzugeben, um Sicherheit zu gewinnen, wird beides verlieren."**

**Benjamin Franklin**

### **Google: Mit Gratis-Trick zur Datensammlung**

Der Suchmaschinengigant Google versteht dieses Geschäft wie kein anderer Konzern und pflegt sein Image als welt- und menschenverbundenes Unternehmen, das sich für die Gesellschaft engagiert, indem es Programme und Services kostenlos zur Verfügung stellt. Völlig kostenlos sind die Programme freilich nicht, denn der **Nutzer bezahlt mit seinem persönlichen Daten- und Webnutzungsprofil.**

Daraus resultieren Benutzer- und Interessensprofile sowie angepasste Werbeangebote. Ein Daten-Supergau ist bisher zwar ausgeblieben, die potenzielle Gefahr schwebt allerdings wie ein Damoklesschwert über dem weltweiten Web.

Selbst wenn man dezidiert Googles Datenradar entkommen will, fällt das dem Normaluser nicht leicht. So ist das Unternehmen mit Analytics mittlerweile auf vielen Webseiten präsent und leistet dort **User-Analysedienste** für den Webseitenbetreiber, ohne dass der Besucher dies im Normalfall mitbekommt.

Google ermöglicht jetzt auch **Personen-Ortung in Echtzeit. Datenschützer warnen vor zu freizügigem Umgang mit Handy-Software.** Mehr bei

<http://www.presetext.de/pte.mc?pte=090214003>

<http://www.presetext.de/pte.mc?pte=090204028>

**>>> Wenn Sie in der Europäischen Union leben und gerne etwas tun wollen, um ihre Umwandlung in eine Diktatur zu verhindern und gegen den Vertrag von Lissabon sind, sollten Sie eine Online-Petition unterschreiben bei <http://www.eu-referendum.org/deutsch/petitions/lisbon.php>**

### **Werden Sie aktiv!**

Das können Sie gegen die Vorratsdatenspeicherung unternehmen:

- \* Im Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung mitarbeiten
- \* Infomaterial bestellen und verteilen
- \* Spenden
- \* Weitere Möglichkeiten, [aktiv](#) zu werden...

### **Automatischer Scan**

Hundertausendfach scannt die Polizei jeden Tag per Kamera Kfz-Kennzeichen und gleicht die Ergebnisse mit ihren Datenbanken ab.

USA scannen jetzt alle zehn Finger: Ab jetzt müssen Ausländer, die am Washingtoner Flughafen in die USA einreisen, die Abdrücke aller Finger abgeben. Bisher wurden nur die beiden Zeigefinger gescannt.

Und in Japan werden biometrische Daten von Ausländern für 70 Jahre gespeichert.

**"Wir werden aus hysterischer Terroristenfurcht mehr und mehr zu einem Überwachungsstaat, betreiben das Geschäft der Terroristen, indem wir das, was die Terroristen so hassen, nämlich den demokratischen Rechtsstaat, mehr und mehr schwächen, wobei wir es hinnehmen, dass ein Innenminister von Woche zu Woche die Angst antreibt. Ich sehe, wie bestimmte politische Leistungen der Nachkriegszeit, auf die wir eigentlich stolz sein könnten, ins Bröckeln geraten. Wir**

**machen einen Kotau vor dem Terrorismus, indem wird die Grundrechte schmälern. All das ist Abrissarbeit am Gebäude der Demokratie, das wir mit sehr viel Mühe aufgebaut haben."**

Günter Grass

**Mehr vom Überwachungsstaat** finden Sie bei  
<http://www.umweltbrief.org/neu/html/Ueberwachung.html>

### **Buchtipp:**

#### **Bernhard Pötter: *Tatort Klimawandel***

"Tatort Klimawandel" - hinter diesem Titel verbirgt sich kein Kriminalroman, sondern ein politisches Buch über den Klimawandel. Erstmals werden Täter und Opfer der schleichenden Umweltkatastrophe benannt.

1989 strandet der Tanker Exxon Valdez an einem Riff vor der Küste Alaskas, bricht auseinander. Der **Ölkonzern** Exxon Mobil steht seitdem für viele Umweltschützer für skrupelloses Handeln auf Kosten der Natur. Auch für den früheren TAZ-Redakteur Bernhard Pötter, dem Autor von "Tatort Klimawandel", gehört der Multi zu den Tätern der Klimakatastrophe - ebenso wie die Betreiber von **Kohlekraftwerken**, den **Holzunternehmen** im Amazonas, den **Airlines und Flugzeugbauern** in der ganzen Welt. In 26 einzelnen Reportagen zeigt der Autor, dass es um knallharte Interessen geht und nicht um bedauerliche Folgen der Globalisierung.

Pötter fragt: Wer hat welche politischen Absichten? Und entlarvt bei dieser Arbeit auch Berufsgruppen wie **Wissenschaftler und Umweltlobbyisten, die auf der Modewelle Klima surfen und sie als Karrierechance nutzen**. Interessant auch seine Reportagen über die vermeintlichen Heilsbringer wie die **CO2-Lagerung** in Norwegen oder den **Handel mit Emissionen**.

Das Leitmotiv des Buches, ein Zitat eines Mitarbeiters des Worldwatch Institutes, zieht sich dabei wie ein roter Faden durch die Seiten: "Der menschengemachte globale Klimawandel hat das Potenzial, das perfekte Verbrechen neu zu definieren. Die Toten sind sichtbar, wir alle sind Zeuge. Die Täter, ihre Emissionen und Motive sind bekannt. Und dennoch: Als Täter kann niemand zur Verantwortung gezogen werden." Mehr bei <http://www.ndrinfo.de/kultur/buch-tipp/poetter100.html>

Tatort Klimawandel, Bernhard Pötter, 261 Seiten, 19,90 Euro, Oekom Verlag, ISBN 3.865.811.219, Online-Kauf bei <http://www.amazon.de/Tatort-Klimawandel>

### **Filmtipp:**

#### ***Water makes money***

Der Mensch ist zu 70% Wasser. Er muss es immer wieder nachfüllen, sonst ist er nach ca. 3 Tagen tot. Als unverzichtbares Grundnahrungsmittel war Wasser deshalb immer ein öffentliches verwaltetes Gut. Und auch heute noch ist die Wasserversorgung weltweit zu mehr als 80% in öffentlicher Hand. Aus gutem Grund: Trinkwasser und Abwasser sind immer ein lokales Monopol. Durchs örtliche Rohrnetz fließen nirgendwo auf der Welt verschiedene Wässer konkurrierender Versorger. Markt ist undenkbar. Wer diesen lebenswichtigen Dienst dennoch privatisiert, ersetzt ein öffentliches durch ein privates Monopol.

Genau dies geschieht derzeit überall auf der Welt im Namen von Wettbewerb und Markt, wenn Wasserkonzerne wie Veolia und Suez an die Tür finanziell klammer Kommunen klopfen. Allein der Globalplayer Veolia - erst 2003 als Nachgeburt des größten finanzpolitischen Crashes in der Geschichte Frankreichs aus Vivendi Universal entstanden - ist heute in mindestens 69 Ländern auf allen fünf Kontinenten präsent und

damit die unbestrittene No. 1 in der Welt der privaten Wasserversorgung. In Deutschland hat es der französische Weltkonzern in kürzester Zeit geschafft, mit der Beteiligung an Wasserwerken in 450 deutschen Kommunen zum größten Versorger des Landes im Trink- und Abwasserbereich aufzusteigen.

Der Film „Water makes money“ wird diese brisante aktuelle Entwicklung beleuchten. Er wird zeigen, was Paris und andere französische Gemeinden aus der Herrschaft von Veolia & Co gelernt haben und wie sie es schaffen, das Wasser in eigene Regie zurückzuholen. Beispiele aus Europa und Amerika ergänzen den Film zu einem Lehrstück für die ganze Welt! „Water makes money“ wird Mut machen: Wasser in Bürgerhand ist möglich!

**Sie können in diesen Film investieren.** Mehr bei

<http://www.watermakesmoney.com/de.html>

## Statistik:

### **Akzeptanz der Windenergie**

Eine Forsa-Umfrage besagt, dass selbst in Großstädten mit Einwohnerzahlen zwischen 100.000 und 500.000 (also wie z.B. in Aachen) **57% der Bevölkerung eine Windanlage sogar in ihrer Nachbarschaft (selbstverständlich bei Einhaltung der gültigen Abstandsregeln) akzeptieren würden.**

Forsa fragte in einem zweiten Fragenkomplex auch, ob Bürger Windenergie in ihrer Nachbarschaft noch höher schätzen würden, wenn durch die Einspeisung von Windstrom der Strom verbilligt würde (Dass dies bereits geschieht, hat forsä den Befragten nicht mitgeteilt). Das Ergebnis dieser Teilfrage:

Wenn der Preis für den eigenen Strom dadurch günstiger würde, dass er durch Windenergie erzeugt würde, dann würden sogar 72% der Befragten eine Windenergieanlage in ihrer Nachbarschaft befürworten.

Noch höher liegt bei dieser Fragestellung die Zustimmung bei denjenigen, die bereits Erfahrungen mit Windenergieanlagen in der Nachbarschaft haben, nämlich bei **79%!**

Mehr bei

[http://www.sfv.de/sachgeb/100\\_aus\\_.htm](http://www.sfv.de/sachgeb/100_aus_.htm)

## Umwelt-Termine:

04. und 05. März 2009 in Berlin: **Jahreskonferenz Erneuerbare Energie ee09** - Kraftwerkspark der Zukunft, Mobilität der Zukunft.

<http://www.jahreskonferenz.de>

11. und 12. März 2009 in Salzburg: VDI-Technikforum „**Energetische Biomasseverwertung im kommunalen und gewerblichen Bereich**“ - Holz als Alternative Energiequelle.

<http://www.vdi-wissensforum.de/index.php?id=102>

28. und 29. März 2009 in Potsdam, Haus der Natur: „**KonsumGlobal**“ - Seminar zur konsumkritischen Stadtführung.

<http://www.bundjugend-brandenburg.de#konsum>

16. bis 18. April 2009 in Budapest: RENEXPO Central Europe - der **Markt im regenerativen Aufschwung.**

<http://www.renexpo-budapest.com>

20. bis 24. April 2009 in Hannover: **CLEAN MOVES** - Konferenz- und Ausstellungsforum für die gesamte Bandbreite energieeffizienter Mobilität.

<http://www.cleanmoves.com/deutsch/exhibition.htm>

23. - 24. April 2009 in Würzburg: **Altlastensymposium 2009**

<http://www.itv-altlasten.de>

27th and 28th April 2009 in Berlin, Germany: The European conference "**Investing in Future Renewable Energy Markets**". How to exploit the potential of future renewable energy markets? How to get companies and projects in the field of renewable energies financed?

[http://www.europaeische-akademie.net/Brochure\\_Renewable\\_Energy.pdf](http://www.europaeische-akademie.net/Brochure_Renewable_Energy.pdf)

8th and 9th June 2009 in Berlin, Germany: **Implementing Strategic Environmental Assessment (SEA)" Requirements and Practice** - how to find innovative alternatives in transport and infrastructure planning.

[http://www.europaeische-akademie.net/Brochure\\_S-142\\_DM\\_SEA.pdf](http://www.europaeische-akademie.net/Brochure_S-142_DM_SEA.pdf)

02. bis 03. Juli 2009, Rhein-Main-Hallen Wiesbaden: **DENEX 2009**. Dezentrale Energiesysteme, Kraft-Wärme-Kopplung, hocheffiziente Anlagen für Wohnungsbau, Gewerbe und Verwaltung, Bioenergie.

<http://www.denex.info>

21. bis 25. September 2009 im CCH Hamburg: **24. Europäische Photovoltaik Solar Energie Konferenz und Ausstellung** - weltweit größte Fachmesse für fotovoltaische Solarenergie.

<http://www.hamburg-messe.de/hmc/content/co/de/termine>

27. bis 30. Oktober 2009 in Köln: **Entsorga-Enteco 2009** - Rohstoffwirtschaft der Zukunft im Fokus.

<http://www.entsorga-enteco.de>

21. bis 25. September 2010 in Husum: HUSUM WindEnergy - **Leitmesse der Windenergie**.

<http://www.husumwindenergy.com>

Umweltfreundliche Grüße  
*Ihr Umweltbrief-team*

## **PS: Extraterrestrisches Leben ist unvermeidlich**

Der Astronom Alan Boss von der Carnegie Institution in Washington DC ist der Meinung, dass es angesichts der gigantisch vielen Planeten, auf denen Leben theoretisch möglich ist, unvermeidlich sei, dass es extraterrestrisches Leben gibt. Auch wenn es Leben unweigerlich gibt, ist die Existenz von intelligentem Leben für Boss sehr viel weniger gewiss. Intelligentes Leben gebe es nur eine gewisse Zeit. Es ist also flüchtig, existiert nach astronomischen Begriffen nur kurze Zeit. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/29/29745/1.html>

---

Schreiben Sie uns Ihre Meinung an [global@umweltbrief.de](mailto:global@umweltbrief.de)

*Umweltbrief*

> [kostenfrei abonnieren](#)

[home](#)

Der *Umweltbrief* ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internet-Seiten.